

# NFV NIEDERSACHSEN Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
www.nfv.de

Nr. 4/2021

H 5304 E  
3,00 €



**Länderspiel-Rangliste:  
Wird „Alex“ Popp die neue  
Nummer 1 in Niedersachsen?**

MEIN  
**VOR**  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-  
CHINESISCH.



fair versichert  
**VGH** 



# Liebe Fußballfamilie!

Am 3. März wurde auf der Bund-Länder-Konferenz die Corona-Ampel von Rot auf Orange geschaltet, so dass in den folgenden Tagen erste Lockerungen auch für den Sport eingetreten sind. So dürfen ab dem 8. März Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren in einer nicht wechselnden Gruppenzusammensetzung von 20 Personen wieder gemeinsam trainieren. Dieser Beschluss war für mich ein erster richtungsweisender Schritt zurück zu mehr Normalität und Lebensqualität. Wohlwissend, dass es bis zur Phase Grün auf der Corona-Ampel noch ein langer, von vielen Unwägbarkeiten gekennzeichneter, Weg sein wird.

Leider hat sich das Infektionsgeschehen inzwischen wieder deutlich beschleunigt, so dass wir im NFV-Vorstand wahrscheinlich zu einer Neubewertung der Situation kommen müssen. Unsere feste Absicht war bisher immer, die Saison sportlich zu beenden. Dafür haben wir in den Gremien den Rahmen geschaffen und unter anderem eine mögliche Verlängerung der Spielzeit über den 30. Juni hinaus beschlossen. Hierbei war uns bewusst, dass Corona seine eigenen Spielregeln macht und jede Entscheidung, die heute Sinn macht, schon morgen Makulatur sein kann. Am 22. März, und damit leider erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, findet die nächste Konferenz der Ministerpräsidenten und der Bundeskanzlerin statt, bei der die gegenwärtige Lockdown-Situation bewertet wird. Angesichts der aktuellen Entwicklung sowie der bis zum 28. März geltenden Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen wird sich der NFV-Vorstand nach dem Bund-Länder-Treffen in einer Videokonferenz zum weiteren Umgang mit der Saison 2020/21 abstimmen. Dabei sind alle Szenarien denkbar. Sicher ist nur: Unsere Maxime wird auch weiterhin sein, die jeweils geltenden politischen Verfügungen als Basis zu nehmen, um daraus die besten Wege für unsere Vereine abzuleiten. Nachvollziehbar, verhältnismäßig und immer unter

der Maßgabe, dass die Gesundheit an erster Stelle steht. Unseren auf der Vorstandskonferenz entwickelten Fahrplan werden wir anschließend gegenüber unseren Vereinen, unseren Gliederungen sowie der Öffentlichkeit darlegen.

Wohin die Reise gehen wird, ist wie gesagt offen. Wie groß allerdings die Sehnsucht der Spielerinnen und Spieler nach einer Rückkehr auf den Platz ist, zeigt eine aktuelle Umfrage des DFB zum Amateurfußball. In ihr unterstreichen die Befragten deutlich, dass ihre Liebe zum Fußball ungebrochen ist. Jeder vermisst das Spiel. Jeder vermisst die Gemeinschaft. Und allen ist klar, dass die Herausforderungen für unsere Vereine mit jedem Tag wachsen, an dem der Ball nicht auf den Sportplätzen rollen kann. Unter dem Titel „Große Treue, große Sehnsucht, große Herausforderungen“ präsentieren wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe auf den Seiten 12 bis 14 die wichtigsten Ergebnisse dieser Umfrage.

Zu einer Umfrage rufen auch wir auf. Adressaten sind die niedersächsischen Sportjournalistinnen und Sportjournalisten, denn zum 31. Mal seit 1991 wollen wir in Zusammenarbeit mit der AOK Niedersachsen und dem Verein Niedersächsische Sportpresse den oder die Fußballer/in des Jahres in Niedersachsen küren. Drei Männer und eine Frau bewerben sich um die Nachfolge von Pernille Harder. Wer das ist, erfahren Sie auf den Seiten 16 und 17.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des aktuellen Journals!

Günter Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail:  
[leserbrief@nfv.de](mailto:leserbrief@nfv.de)



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:  
[www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/](http://www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/)

## Editorial

Günter Distelrath zum weiteren Saisonverlauf: Alle Szenarien sind denkbar 3

## „Stille Stars“

Börge Hinrichs und Sebastian Daleszynski werden zu Lebensrettern 6

## Serie

Was Tore und Fouls über den Fußball in Niedersachsen und Bayern verraten 10

## DFB-Umfrage Amateurfußball

Große Treue, große Sehnsucht, große Herausforderungen 12

## Fußballer\*in des Jahres

Eine Frau tritt gegen drei Männer an 16

## Rangliste

Wird Alexandra Popp Niedersachsens alleinige Nummer 1 18

## Frauenfußball

Drei NFV-Asse für das DFB-Tor 20

## Vor 60 Jahren

1961 wird das neue Jugendheim des NFV eingeweiht 22

## DFB-ePokal

Haupttrunde mit neun Teams aus Niedersachsen 24

## Sportmedizin

Typische Muskelverletzungen im Fußball 26

## EUROGREEN

Die Sportplatzdüngung bleibt wichtig 28

## Serie

Der NFV zeigt seine Bezirksschiedsrichter, Teil 11 29

## Bezirk Lüneburg

Sächsischer Fußballkreis nimmt sich Harburger SR-Projekt zum Vorbild 31

## Bezirk Braunschweig

Fußballer solidarisieren sich mit der Gastronomie 36

## Bezirk Hannover

NFV-Kreis Schaumburg: Stemme löst Vankann ab 42

## Titel



Seit der Länderspielpremiere am 10. November 1982 gegen die Schweiz (5:1-Erfolg in Koblenz) hat die deutsche Frauen-Nationalmannschaft bis heute 483 Begegnungen bestritten. Dabei kamen aus den Reihen von neun niedersächsischen Vereinen insgesamt 37 Spielerinnen zum Einsatz, darunter Welt- und Europameisterinnen sowie Olympiasiegerinnen. In der NFV-Rangliste, in der nur Länderspiele für einen niedersächsischen Verein berücksichtigt werden, führen mit je 81 Spielen gleichauf die beiden Wolfsburgerinnen Lena Goeßling und Alexandra Popp. Wenn im April zwei weitere Länderspiele ausgetragen werden, könnte Popp im Falle eines Einsatzes alleinige Nummer 1 werden, da Lena Goeßling ihre Nationalmannschaftskarriere 2019 beendet hat. Das Titelfoto zeigt die Top 10 (12) des niedersächsischen Rankings. Obere Reihe von links: Lena Goeßling, Alexandra Popp, Martina Müller, Almuth Schult; mittlere Reihe von links: Petra Damm, Stefanie Gottschlich, Doris Fitschen, Babett Peter; untere Reihe von links: Claudia Müller, Anna Blässe, Nadine Keßler, Verena Schweers. Die Zahlen in den jeweiligen Fotos geben die Anzahl der Länderspiele für einen NFV-Verein wieder.

Fotos: Gettyimages (10), Imago (2)

## Bezirk Weser-Ems

Jürgen Ahlers ist unermüdlich im Frauenfußball aktiv 46

## NFV intern

Amtliche Mitteilung und Akademie-Termine 50

## SEITE 6



Was hier nur eine Übung für den Notfall ist, das war am 4. September 2019 in Bleckede bitterer Ernst. In einem Qualifikationsspiel zur Endrunde der Krombacher Ü 40-Niedersachsenmeisterschaft zwischen der SG Bleckede/Neetze und der SG Tiste/Hamersen/Sittensen bricht ein Spieler der Gastmannschaft plötzlich zusammen. Puls und Atmung des damals 46-Jährigen werden spürbar schwächer und allen ist bewusst: jetzt geht es um Leben oder Tod. Glück im Unglück für den Leidtragenden: In beiden Mannschaften gibt es Spieler, die zu Ersthelfern ausgebildet worden sind und nun wissen, was zu tun ist. Sie leisten professionell Erste Hilfe und retten dem Spieler der SG TiHaSi somit möglicherweise das Leben. Eineinhalb Jahre später erinnern sich alle Beteiligten im Fußball-Journal an den dramatischen Vorfall mit glücklichem Ausgang. Foto: Imago



# Mehr Raum für große Ideen

## Der neue Golf Variant

Größer, geräumiger und digital wie nie: Der neue Golf Variant fährt vor.  
Ein Auto, das mit den modernen Ansprüchen des Lebens gewachsen ist.  
Was auch immer Sie planen, der neue Golf Variant bringt mehr Platz und  
innovative Möglichkeiten für fast alles, was Sie sich vornehmen.



**Mehr Golf als je zuvor**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,8/außerorts 3,6/kombiniert 4,0;  
CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 106; Effizienzklasse: A+. Abbildung zeigt  
Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)



Lebensretter: Borge Hinrichs (l.) und sein kongenialer Partner Sebastian Daleszynski.

Fotos: VfL Sittensen, privat

# „Warten, hoffen und beten“ – Zwei Engel für Timo Parplies

Herzstillstand auf dem Sportplatz –  
Borge Hinrichs und Sebastian Daleszynski werden zu Lebensrettern

Von PETER BORCHERS

Rückblick auf den 4. September 2019. In der Krombacher Ü 40-Niedersachsenmeisterschaft wird die erste Qualifikationsrunde ausgetragen. Im Bleckeder Waldstadion treffen die SG Bleckede/Neetze (NFV-Kreis Heide-Wendland) und die SG Tiste/Hamersen/Sittensen (NFV-Kreis Rotenburg) aufeinander. Die Partie läuft erst gut eine Viertelstunde, als das Entsetzliche passiert. Gästeverteidiger Timo Parplies, damals 46 Jahre alt, bricht ohne erkennbaren Grund zusammen. Die sofort herbeigeeilten Spieler beider Mannschaften registrieren zunächst noch einen schwachen Puls und Atmung. Beides ist kurze Zeit später aber nicht mehr spürbar. Jetzt sind es insbesondere der Hamerser Spieler Borge Hinrichs und von der gegnerischen Mannschaft Sebastian Daleszynski, die sofort das Heft des Handelns in die Hand nehmen. Sie be-

ginnen umgehend mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung – und sie werden so zu Lebensrettern.

## „Ohne die Beiden wäre ich heute nicht mehr da“

Heute steht fest: Timo Parplies hat gleich zwei Schutzengel gehabt. Sanitäter und Ärzte bescheinigen seinen Rettern, vorbildlich Erste Hilfe geleistet zu haben. Und auch Parplies weiß im Gespräch mit dem Fußball-Journal um den Verdienst seiner Helfer: „Ohne die Beiden wäre ich heute nicht mehr da.“

Jörg Schiewe, Spielertrainer der SG TiHaSi, erinnert sich an eine bange Zeit auf dem Spielfeld: „Auch als die Notärzte schon ca. acht Minuten nach dem Vorfall da waren, setzten Borge und Sebastian ihre Wiederbelebungsversuche so lange fort, bis die Geräte zur Reanimierung startklar waren. Dann übernahmen die Notärzte und

nach ca. 30 Minuten unermüdlicher Arbeit hatten sie Timo wieder stabil und fuhren mit ihm ins Krankenhaus nach Lüneburg.“ Dort wurde Parplies ins künstliche Koma versetzt, aus dem er erst fünf Tage später wieder erwachte.

Während der aufwühlenden Minuten auf dem Sportplatz verliert auch Jörg Schiewe nicht die Übersicht: „Ich habe Ulli Mahnken, ebenfalls Spieler unserer Ü 40, angerufen, der verletzungsbedingt zuhause geblieben war und ihm geschildert, was gerade passiert ist. Ich habe ihn gebeten, zu Timo nach Hause zu fahren und Timos Frau Christina über den Vorfall zu verständigen und sie dann schnell nach Lüneburg ins Krankenhaus zu bringen. Ich wusste nämlich nicht, wie ich ihr das am Telefon hätte erzählen sollen.“

Mit drei Spielern folgen die Tister dem Krankenwagen ins Krankenhaus. „Als Christina kam, mussten



**Geretteter: Timo Parplies (im Vordergrund), hier mit vollem Einsatz in einem Spiel der Krombacher Ü 40-Meisterschaft 2019 in Harmstedt gegen Hannover 96.** Foto: privat

wir erst noch eine gefühlte Ewigkeit warten. Dann durften sie und ich kurz zu Timo und anschließend hieß es: „Warten, hoffen und beten“, wird Schiewe das Erlebte wohl kaum jemals vergessen.

Das Beten hat sich ausgezahlt. Timo Parplies ist weitgehend wiederhergestellt und wird wahrscheinlich keine Einschränkungen für die Zukunft haben. Die behandelnden Ärzte konnten zunächst nicht feststellen, wie es zu dem Herzstillstand kommen konnte, vermuteten aber einen Gendefekt. Sie implantierten einen Defibrillator. Dieser löste später zwei Mal aus, so dass Timo Parplies zusätzlich noch einen Herzschrittmacher erhielt. Heute kann er wieder ungehindert seiner Arbeit als Anlagenmechaniker nachgehen und sogar wieder mit der Mannschaft

trainieren. Lediglich, als er dem *Fußball-Journal* über die Geschehnisse berichtet, muss er das Haus hüten. Quarantäne. Im Umfeld hat es einen Corona-Fall gegeben. Für Parplies wird wenig später aber die Entwarnung erfolgen. Und die Sache mit dem Herzen „habe ich hoffentlich endgültig im Griff.“

### Vater und Sohn finden sich wieder

„Einen positiven Nebeneffekt“ – so Parplies – hat der Vorfall vor gut eineinhalb Jahren aber doch. Als er noch ein Kleinkind ist, trennen sich seine Eltern und Timos Beziehung zu seinem Vater reißt ab. Als er nun im Krankenhaus mit dem Tode ringt, verständigt seine Mutter diesen und heu-

te haben Vater und Sohn wieder regelmäßigen Kontakt.

Und auch für Jörg Schiewe hat der damalige Vorfall eine gute Seite: „Schon auf der Rückfahrt vom Krankenhaus haben wir beschlossen, von Vereinsseite aus Kurse für Herz-Lungen-Wiederbelebung anzubieten. Denn ohne Ersthelfer wäre das letztlich nicht so gut ausgegangen.“ Die Kurse stießen im Verein dann auch auf eine sehr gute Resonanz.

Kurznotiz am Rande: Dass das Pokalspiel am 4. September 2019 beim Stande von 1:0 für Bleckede abgebrochen wurde, versteht sich von selbst. Im Wiederholungsspiel setzten sich schließlich 17 Tage später die Gäste mit 3:0 (0:0) durch. Unter den Torschützen auch Lebensretter Börge Hinrichs. ▶



**Gemeinsames Mannschaftsfoto der SG Bleckede/Neetze (rotes Trikot) und der SG Tiste/Hamersen/Sittensen beim Wiederholungsspiel, das die Gäste mit 3:0 gewannen. Mit von der Partie auch Sebastian Daleszynski (vordere Reihe, 3.v.l.) und Börge Hinrichs (hintere Reihe, 6.v.r.).** Foto: privat

Und längst hätte ein drittes Aufeinandertreffen der beiden Teams stattfinden sollen. Für das Frühjahr 2020 hatte die Mannschaft von Timo Parplies den Gegner aus Bleckede/Neetze zu einem Freundschaftsspiel in den NFV-Kreis Rotenburg eingeladen, um sich dabei auch gemeinsam an das glückliche Ende eines dramatischen Vorfalls zu erinnern. Bis heute konnte die Begegnung Corona-bedingt nicht ausgetragen werden, aber für Jörg Schiewe steht fest: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Das Spiel wird auf jeden Fall irgendwann stattfinden.“

Der Vorsitzende des Fußballkreises Rotenburg, Uwe Schradick, und NFV-Direktor Jan Baßler haben vereinbart, bei diesem Spiel die Rettungstat von Borge Hinrichs und Sebastian Daleszynski zu würdigen. Baßler: „Niemand möchte in so eine Situation geraten. Dass die beiden couragierten Spieler in diesen beängstigenden Minuten kühlen Kopf bewahrt und Timo Parplies wohlmöglich das Leben gerettet haben, verdient allerhöchsten Respekt. Für mich sind sie zwei wirkliche Vorbilder des Fußballs.“

Und was sagen Borge Hinrichs (45) und Sebastian Daleszynski (42) zu dem Erlebten? Nein, als Held fühle er sich zweifelsohne nicht, betont Hinrichs. Er ist deshalb auch froh, „dass das Thema in der Öffentlichkeit nicht so hoch gekocht worden ist.“ Er habe „damals einfach nur gleich gesehen, dass es ernst ist“ und dann ganz normal reagiert. Heute ist er „glücklich, dass ich meine Erfahrung einbringen konnte.“ Sein unschätzbare Vorteil gegenüber den Mitspielern auf dem

Platz: Der Molkereimeister ist in einem Betrieb der Schokoladenherstellung zum Ersthelfer ausgebildet worden und trainiert immer wieder für den Ernstfall. Fast genau ein Jahr vor dem Vorfall in Bleckede hat er Ähnliches auf seiner Arbeitsstelle schon einmal erlebt. Ein Mitarbeiter sei in der gleichen Notsituation wie Timo Parplies gewesen. Hinrichs konnte auch in diesem Fall erfolgreich Erste Hilfe leisten, doch leider sei der Mitarbeiter später im Krankenhaus verstorben.

Auch eineinhalb Jahre nach dem Geschehen in Bleckede „berührt mich der Vorfall immer noch und ist noch sehr präsent“, sagt Hinrichs. Er erinnert sich, dass „alle super reagiert haben und der Krankenwagen heimlich schnell da war.“ Vermisst habe er nur, dass kein Defibrillator bei dem Bemühen um die Rettung von Timo Parplies zur Verfügung stand.

Für Hinrichs steht fest: „Fortbildungsveranstaltungen in Sachen Erster Hilfe müssten in Vereinen die Regel sein. Denn was man im Rahmen der Führerscheinausbildung gelernt hat, das schläft im Laufe der Jahre dann irgendwann wieder ein. Jeder schiebt es im Alltag gerne weg, dass der Notfall eintreten kann und plötzlich ist er dann doch da.“

### „Dann läuft alles wie im Film ab“

Glücklicher Zufall. Auch Sebastian Daleszynski ist an seinem Arbeitsplatz zum Ersthelfer ausgebildet worden und weiß am 4. September 2019, was zu tun ist. „Ich habe mich instinktiv zu Timo und Borge gehockt. Borge hat

die Druck-Massage übernommen und ich die Mund-zu-Mund-Beatmung. Natürlich kam uns beiden unsere Ausbildung dabei sehr zu Gute.“

Zum guten Ausgang der Situation, davon ist Daleszynski überzeugt, hätten aber alle Anwesenden beigetragen: „Ob es z.B. Frank Tübben (TuS Neetze; d. Red.) war, der den Rettungswagen an der Hauptstraße abgefangen hat, um dem Rettungsteam den kürzesten und schnellsten Weg aufzuzeigen, oder die Fußballer beider Mannschaften, die nach Übergabe von Timo das Rettungsteam unterstützt haben – dies alles zeigt für mich den Zusammenhalt in dieser Altersklasse, obwohl man sich nicht persönlich kennt.“

Hilfreich sei für ihn auch gewesen, dass er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr war und die bei Autounfall-Einsätzen gemachten Erfahrungen sich nun auf dem Fußballplatz auszahlen. „Wenn man so etwas schon einmal erlebt hat, dann hat man vielleicht auch weniger Hemmungen, aktiv zu werden. Dann läuft alles wie im Film ab und man macht dann einfach nur.“

Erleichtert konnte Daleszynski später registrieren, dass der Einsatz sich gelohnt hat. „Irgendwann rief mich Timos Frau an und hat mir mitgeteilt, dass er auf dem Wege der Besserung ist. Das fand ich sehr nett. Und auch Jörg Schiewe hat mich immer auf dem Laufenden gehalten, bis sich dann eines Tages Timo persönlich gemeldet hat. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei unserem Freundschaftsspiel, das hoffentlich bald stattfinden kann.“



Timo Parplies (hintere Reihe, 3.v.l.) im Kreise seiner Mannschaftskameraden von der SG Tiste/Hamersen/Sittensen.

Foto: privat





# Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](https://sportabzeichen-wettbewerb.de)

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



# In der Kreisliga fallen die meisten

Aber auch in den anderen Ligen wird häufiger getroffen als noch vor zehn Jahren.

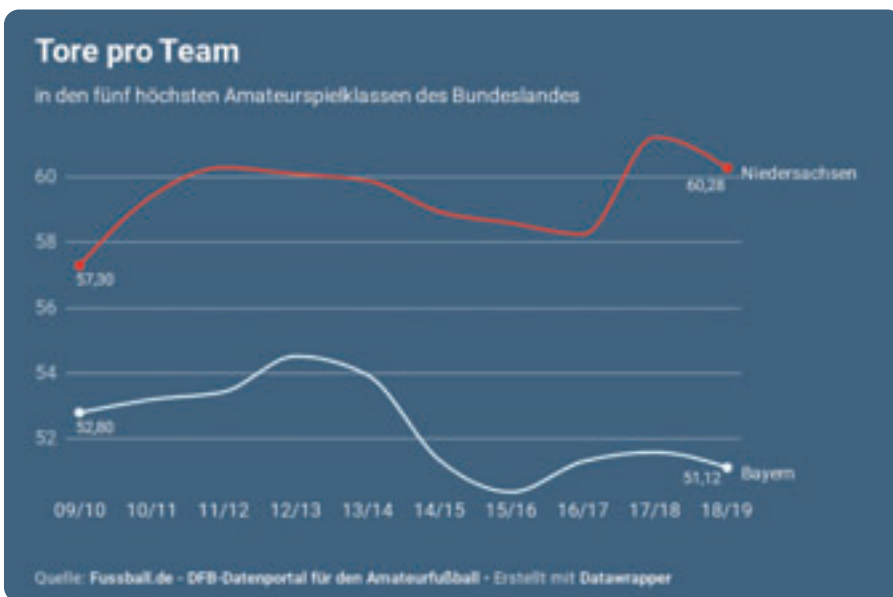
„Wandel in der Welt der Amateure – was Tore und Fouls über den Fußball in Bayern und Niedersachsen verraten.“ Das ist der Titel einer Studienarbeit, die Lennart Bonk und Oliver Wilczek im vergangenen Semester verfassten. Beide studieren seit dem Wintersemester 2019/20 Ressortjournalismus mit dem Schwerpunkt Sport an der Hochschule für angewandte Wissenschaften im fränkischen Ansbach. Als Gesprächspartner stand ihnen u.a. der Vorsitzende des NFV-Spielausschusses, Jürgen Stebani, zur Verfügung. Das Fußball-Journal Niedersachsen druckt in der aktuellen und in der kommenden Mai-Ausgabe die Ergebnisse der Studienarbeit in Auszügen ab. Der **erste Teil** behandelt die Tore, die inzwischen deutlich häufiger erzielt werden als noch vor zehn Jahren.

Von LENNART BONK  
und OLIVER WILCZEK

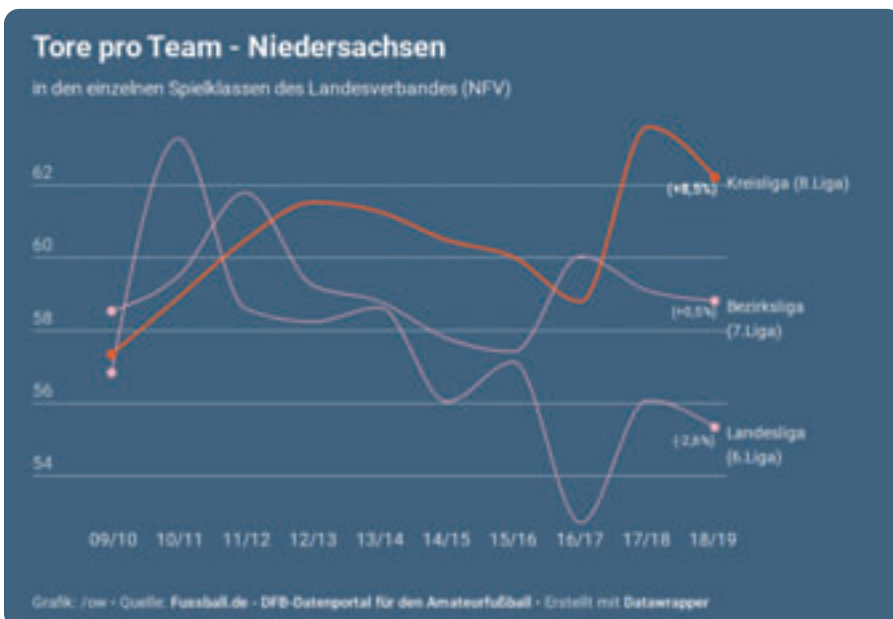
Für die Analyse der geschossenen Tore im vergangenen Jahrzehnt haben wir in den von uns untersuchten Landesverbänden Bayern (BFV) und Niedersachsen (NFV) die jeweils fünf höchsten Amateurspielklassen ausgewertet. Dabei zeigt sich für das Gebiet des Niedersächsischen Fußballverbandes deutlich: In den Kreis-, Bezirks- und Landesligen, der Oberliga Niedersachsen sowie der Regionalliga Nord fallen seit der Saison 2009/2010 zusammengerechnet wesentlich mehr Tore (siehe Grafik *Tore pro Team*). Ganz anders ist die Entwicklung dagegen in Bayern: Dort ist die Trefferquote der Mannschaften nach einem kurzen Zwischenhoch um etwas mehr als drei Prozent gesunken. Dies lässt sich durch eine Umstrukturierung der Regionalliga erklären. Seit der Saison 2012/13 organisiert der Bayerische Fußball-Verband als einziger DFB-Landesverband in Deutschland eigenständig seinen Wettbewerb in der vierthöchsten Spielklasse.

Bei der Trefferausbeute lohnt sich ein genauer Blick auf die einzelnen Stufen des deutschen Fußballs. Denn insbesondere in den Kreisligen des NFV fallen mehr Tore. In den Ligen darüber werden weniger Treffer erzielt oder das Niveau bleibt annähernd gleich (siehe Grafik *Tore pro Team in den einzelnen Spielklassen des Landesverbandes NFV*). „Das ist ein allgemeines Phänomen, dass in den Kreisligen mehr Tore fallen“, erklärt Jürgen Stebani. Der Vorsitzende des Spielausschusses im NFV verweist auf die Leistungsunterschiede zwischen den Spielklassen: „Nach oben hin fallen weniger Tore, weil die Spieler besser ausgebildet und taktisch disziplinierter sind.“

Ein Grund dafür sind die Trainer. Der NFV setzt laut Stebani seit Jahren verstärkt auf die Qualifizierung der Übungsleiter. Früher hätten oft die Väter von einem der Spieler in der Mannschaft das Traineramt übernommen. Im Jugendbereich sei das zum Teil immer noch der Fall. Doch bei den Erwachsenen wird der Amateurfußball immer professioneller. Der im Jahr 2017 herausgegebene erste Nachhaltigkeitsbericht des NFV belegt, dass die Erstausschreibung von Lizenzen inzwischen auf konstant hohem Niveau ist. Insbesondere die



Auf Niedersachsens Plätzen fielen im vergangenen Jahrzehnt deutlich mehr Tore als in Bayern.



„Nach oben hin fallen weniger Tore, weil die Spieler besser ausgebildet und taktisch disziplinierter sind“: Im Vergleich der drei Spielklassen werden in den Landesligen die wenigsten Treffer erzielt.

# ten Tore

## ehn Jahren

B-Lizenz, die für den leistungsorientierten Amateurbereich erforderlich ist, wird oft erworben. „Die Qualität der Trainer ist deutlich besser geworden“, findet Stebani.

Doch nicht nur die fußballerische Ausbildung beeinflusst die Entwicklung der geschossenen Tore. Im speziellen Fall von Niedersachsen kommen auch noch Veränderungen in der Ligastruktur dazu – das zweite Phänomen. Stebani erinnert sich an die Abschaffung der Bezirksklasse im Jahr 2006. „Das hat zu deutlichen Leistungsunterschieden zwischen den Klassen geführt“, betont der Spelausschuss-Chef. Durch den Wegfall der Spielklasse zwischen Kreisliga und Bezirksliga hätten einige Teams leistungstechnisch in der höheren Bezirksliga nicht mehr mithalten können.

Auch in den oberen Amateurligen gab es strukturelle Veränderungen. Die Oberliga Niedersachsen wurde binnen zwei Jahren auf eine Staffel mit 16 Mannschaften halbiert. Das hatte direkte Auswirkungen auf die Leistungsdaten. In der Spielzeit 2010/2011 sind im vergangenen Jahrzehnt die meisten Tore pro Team gefallen. Außerdem haben die Teams mehr Fairnesspunkte gesammelt (je höher der Wert ist, desto mehr Strafen wurden gegen das Team ausgesprochen). Der Grund: Auf dem Platz ging es deutlich ruppiger zu, weil der Kon-



**Die Autoren: Lennart Bonk (links) spielte rund 20 Jahre Fußball beim TuS Hasbergen (NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst) und berichtet als freier Journalist unter anderem für das Delmenhorster Kreisblatt über den Amateurfußball. Sein aus Franken stammender Kommilitone Oliver Wilczek arbeitet für das Funkhaus Nürnberg und kennt die Sportplätze im Norden Bayerns durch sein Hobby als Groundhopper bestens.**

kurrenzkampf zwischen den Teams abrupt anstieg (siehe Grafik Oberliga Niedersachsen).

Zur Folgesaison wurde die Staffelfstärke um vier Teams reduziert. Seither pendeln sich die Zahlen auf einem Niveau ein. „Das ist auch ein Phänomen, das wir schon früher beobachtet haben: Auf Dauer verteilt sich die Spielstärke. Das Niveau in den Ligen gleicht sich auf einen langen Zeitraum gesehen an“, erläutert Stebani. Gleiches gilt für die bayerischen Fußballer: Nachdem der BFV mit der Regionalligareform 2012 seine eigene Staffel bekam, wurde aufgestockt. Durch zusätzliche Staffeln in der Ober- und Landesliga rückten viele Teams kurzfristig eine Spielklasse hinauf. So stieg die Anzahl der Mannschaften gleichermaßen wie die Torgefahr. Allerdings löste sich

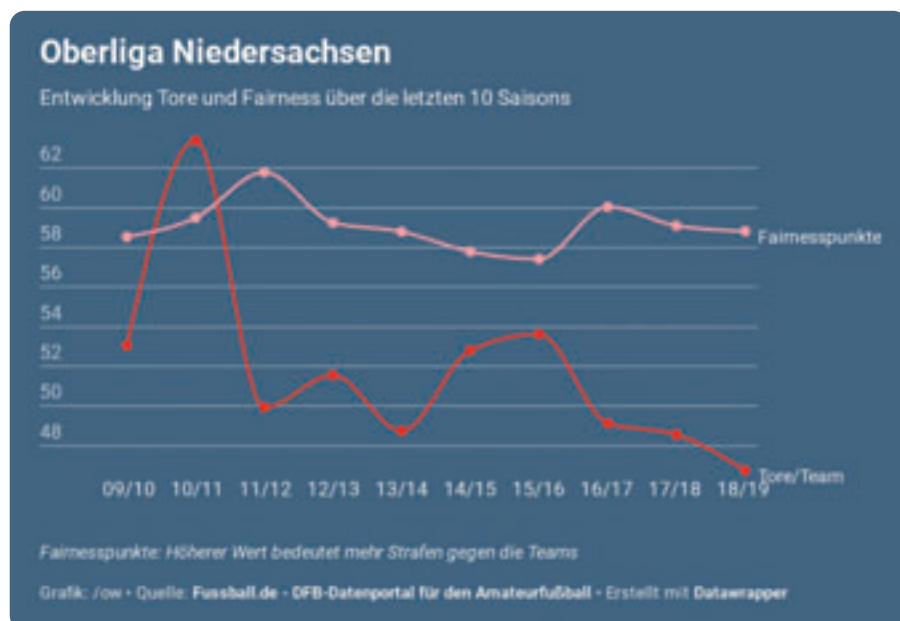


der Turboeffekt in Bayern nach ein paar Saisons wieder auf. Die Fußballer haben sich eingespielt und setzen stärker auf Taktik. Dadurch ist die Trefferquote innerhalb eines Jahrzehnts gesunken.

Kleine Veränderungen in der Ligastruktur wirken sich auf die Leistungen auf dem Platz aus. Ein Beispiel dafür sind die Kreisligen. Dort verändert sich die Struktur in einigen Staffeln jedes Jahr aufs Neue. Dadurch steigt die Anzahl an Toren pro Team. Unter den fünf höchsten Spielklassen hat die achthöchste Liga sowohl in Bayern als auch in Niedersachsen zugelegt. Innerhalb von zehn Saisons sind im Norden elf Staffeln und 178 Mannschaften dazugekommen. Im Süden waren es vier Kreisligen und 47 Teams.

Neben Neubildungen und Fusionen von Fußball-Kreisen sieht Stebani auch einen weiteren Grund für die wachsende Kreisliga: „In den unteren Ligen spielen Leute, die nicht höher spielen wollen oder können, etwa wegen der Arbeit. Es macht keinen Sinn die oberen Ligen mit Teams aufzustocken, nur damit man namentlich mehr Bezirksligisten hat. Deshalb spielen in den unteren Ligen die meisten Amateure – dort sind sie mit ihrem Können gut aufgehoben.“

Zusammengefasst: Ändert sich die Struktur des Ligasystems oder die Anzahl an Teams in einer Staffel, wirkt sich das in der Regel direkt auf das Leistungsniveau aus. Ein Grund dafür liegt für Stebani in der Natur eines Hobbyfußballers. „Spieler wollen spielen“, lautet die Devise. Wenn sie in einer hohen Liga leistungsbedingt nicht zum Einsatz kommen, wechseln sie in eine tiefere Spielklasse, wo sie mehr Zeit auf dem Feld als auf der Bank verbringen. ■



**Während die Zahl der Oberligatreffer in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen ist, ging es in den Spielen ruppiger zu.**

# Große Treue, große Sehnsucht, große Herausforderungen

Von den 12.257 Teilnehmer\*innen aus Niedersachsen vermissen 98,2 Prozent den Amateurfußball – Distelrath: „Die befürchtete große Austrittswelle ist ausgeblieben“

Die Sehnsucht nach der Rückkehr auf den Platz ist groß im Amateurfußball, die Herausforderungen für die Vereine sind es ebenfalls. Das zeigen die Ergebnisse der bundesweiten Online-Umfrage, die der Deutsche Fußball-Bund Ende Februar durchgeführt hat. Deutlich wird auch, dass die Lust auf Fußball im Amateurbereich ungebrochen ist. Eine weitere wichtige Erkenntnis: Die 24.500 Vereine mit Fußballangebot in Deutschland haben sich in der Corona-Krise als robust und widerstandsfähig erwiesen. Die Problemstellungen verschärfen sich jedoch mit jedem Tag, an dem der Ball auf den Sportplätzen nicht rollen kann.

101.710 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter 12.257 Teilnehmer\*innen und somit 12 Prozent aus Niedersachsen, haben über den Zeitraum einer Woche an der DFB-Umfrage teilgenommen, verteilt über nahezu alle Altersgruppen, rund 80 Prozent von ihnen männlich. Am stärksten vertreten waren aktive Spieler\*innen (40 Prozent) vor Trainer\*innen (20 Prozent) sowie Vereins-

mitarbeiter\*innen und Eltern von fußballspielenden Kindern und Jugendlichen (jeweils 14 Prozent). Die übergeordnete Fragestellung lautete: Wie geht es dem deutschen Amateurfußball tatsächlich?

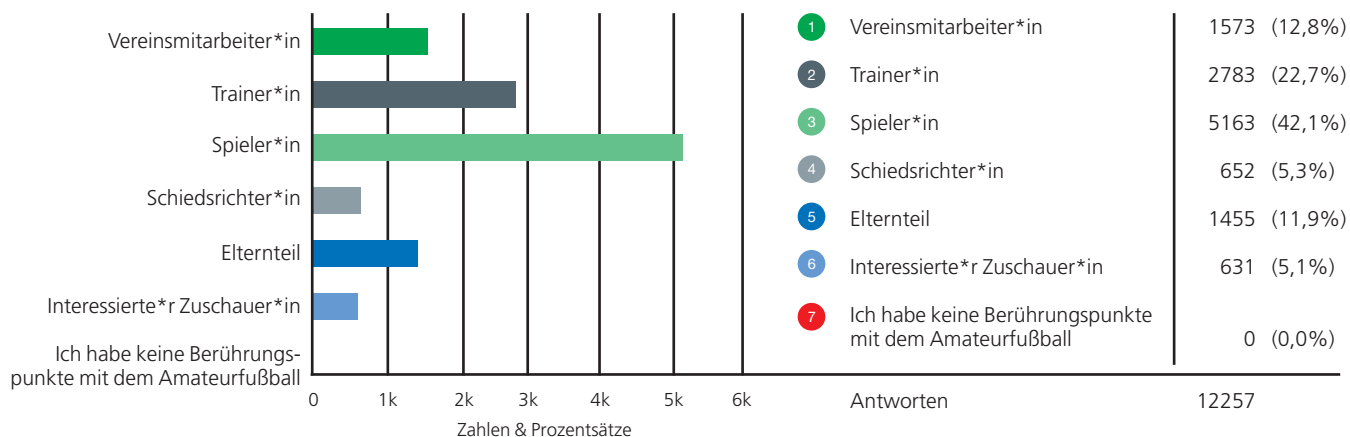
DFB-Präsident Fritz Keller sagt zur aktuellen Situation: „Ohne Amateurfußball fehlt dem Fußball die Seele. Und den Menschen, die ihn so einzigartig machen, fehlt ein Lebensinhalt. Unsere Umfrage bestätigt eindrucksvoll, wie sehr sie die Rückkehr in ihre Vereine herbeisehnen. Sie warten nur darauf, Gemeinschaft wieder leben zu können und gehen dem Fußball offenbar noch nicht wie befürchtet massenhaft verloren. Die Fußballfamilie steht zusammen – selbst auf Abstand. Umso wichtiger ist es, dass unsere Mitglieder nun dringend eine Perspektive sehen. Diese Perspektive haben sie mit den gerade beschlossenen ersten zaghaften Lockerungen nicht flächendeckend erhalten. Auch mit Blick auf die Strategie umfassender, kostenloser Selbst- und Schnelltests erhoffen wir uns von der Politik nun weitere Öffnungen für den Sport.“

NFV-Präsident und DFB-Vizepräsident Günter Distelrath sagt: „Was mich besonders freut, ist die Erkenntnis, dass die Mehrheit unserer Vereine keinen verstärkten Mitgliederverlust zu verzeichnen hat. Dies deckt sich auch mit unseren Erkenntnissen. Die befürchtete große Austrittswelle ist ausgeblieben, auch wenn auf der anderen Seite natürlich auch kaum neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Von denen, die zurzeit durch Corona zum Abstand zum Fußball gezwungen werden, werden 83 Prozent auf alle Fälle und elf Prozent wahrscheinlich in den Amateurfußball zurückkehren – das sind zusammen stolze 94 Prozent. Damit scheint sich auch die Sorge, dass sich viele in der Pandemiezeit vom Fußball abwenden, nicht zu bestätigen.“

Dr. Rainer Koch, zuständiger DFB-Vizepräsident für die Amateure, sagt: „Der Amateurfußball lebt. Er erweist sich in dieser zuvor so nicht gekannten Krise als besonders widerstandsfähig, er zeigt sein ausgeprägtes Kämpferherz – das unterstreichen die Ergebnisse der Umfrage. Das schon viel- ➤

In welche Funktion bist Du hauptsächlich im Amateurfußball unterwegs?  
Solltest Du mehrere Rollen haben, gib bitte diejenige an, in die Du die meiste Zeit investierst.

Seite 1 – Frage 1 / Zu Beginn möchten wir Dich um einige allgemeine Angaben bitten.



Am Stärksten vertreten waren bei der Umfrage in Niedersachsen aktive Spieler und Spielerinnen.

fach prognostizierte Untergangsszenario gibt es nicht. Noch nicht. Klar ist: Der Amateurfußball ist gezeichnet von der Corona-Krise, aus Kratzern werden Wunden. Der Patient aber liegt nicht auf der Intensivstation. Er sitzt im Wartezimmer der Politik. Sein Zustand verschlechtert sich, die zunehmenden Symptome deuten auf die Überweisung in die Klinik hin. Auch der Letzte muss jetzt verstehen, dass wir rasch wieder den Fußball brauchen, den wir alle so sehr lieben. Der Amateursport ist kein pandemisches Problem, sondern fester Teil der Lösung dieser Krise – und damit gut für unser Land. Der eingeschlagene Kurs, sich für weitere Lockerungen stark zu machen, ist der richtige. Die Diagnose haben wir, das Rezept auch: Der Ball muss wieder rollen!“

### Gemeinschaft wird vermisst

Der Wunsch und das Bedürfnis, wieder aufs Spielfeld zurückzukehren, drückt sich deutlich in den Zahlen der Umfrage aus. 12.035 und damit 98,2 Prozent der befragten Niedersachsen vermissen den Amateurfußball, 96,4 Prozent die Aktivitäten in ihrem Verein. Besonders fehlen den Menschen die Gemeinschaft und das Gemeinschaftsgefühl (73,9 Prozent), noch mehr sogar als das aktive Fußballspielen selbst (68,5 Prozent).

Die Befürchtung, dass viele Menschen dem Amateurfußball während des zweiten Lockdowns seit November komplett verloren gegangen sind, wird von der Umfrage widerlegt. 94,5 Prozent der Teilnehmer\*innen geben an, dass sie auf jeden Fall oder sehr wahrscheinlich in ihre Vereine zurückkehren werden, vier Prozent wissen es noch nicht. Am höchsten priorisiert wird im Falle möglicher Lockerungen die Wiederaufnahme des Mannschaftstrainings (83,9 Prozent). Große Einigkeit besteht darin, speziell den Nachwuchs im Blick zu haben. 95,1 Prozent sagen, dass der Kinder- und Jugendfußball vor oder mindestens parallel mit dem Sportbetrieb der Erwachsenen geöffnet werden solle.

Beim Einstieg ins Training räumen 67,3 Prozent der Umsetzung eines Hy-

gienekonzepts durch den Verein die höchste Priorität ein. Als ähnlich wichtig wird ein fester und nachvollziehbarer Stufenplan für den Amateurfußball eingeschätzt (64,6 Prozent). 93,6 Prozent antworteten, dass Hygienekonzepte im vergangenen Sommer von ihrem Klub umgesetzt wurden, 4,7 Prozent wussten es nicht. 89,5 Prozent empfanden die Anwendung der Hygienekonzepte als nicht oder wenig belastend.

### Verbundenheit hat gelitten

Die Verbundenheit zum eigenen Verein hat durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen gleichwohl gelitten. Fühlten sich vor Corona noch 88,1 Prozent der Umfrage-Teilnehmer\*innen eng oder sehr eng mit ihrem Verein verbunden, sind es nun nur noch 50,2 Prozent. 36,6 Prozent erklärten, dass sie seit Beginn des zweiten Lockdowns keinen Kontakt zu Verein oder Mann-

schaft hatten. 38,6 Prozent gaben an, in den vergangenen Monaten keine Angebote ihres Vereins wie beispielsweise digitale Trainingseinheiten oder Informationsveranstaltungen per Videokonferenz erhalten zu haben.

Die Treue zum Verein ist im Bereich des Niedersächsischen Fußballverbandes insgesamt aber weiterhin vorhanden. 79,8 Prozent der befragten Vereinsmitarbeiter\*innen und Trainer\*innen stellen keine erhöhte Zahl an Mitgliedsaustritten fest oder haben keine Kenntnis davon. 20,1 Prozent (bundesweit 22 Prozent) bejahten die Frage nach einer spürbaren Erhöhung der Vereinsaustritte.

Gemäß der Daten im DFBnet sind im Kalenderjahr 2020 rund 70 Prozent weniger Fußballspiele in Deutschland ausgetragen worden als 2019. In einem normalen Jahr finden zirka 1,4 Millionen Spiele statt. Der Rückgang an gemeldeten Mannschaften zwischen der Saison 2018/2019, der letzten kompletten Spielzeit vor Corona, und 2020/2021 beträgt deutschland-

**FUSSBALL FÖRDERT DIE GESUNDHEIT. CORONA NICHT.**

Dank seiner Hygienekonzepte ist der Amateurfußball nicht nur sicher, sondern auch wichtig für die Gesellschaft. Deswegen wollen wir endlich wieder dahin, wo unser Leben spielt: auf den Platz.

**AMATEURFUSSBALL. DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT.**

NFV DFB



dern und Jugendlichen wurde von 28,8 Prozent genannt, die finanzielle Situation von 20,3 Prozent. Für die Zeit nach der Corona-Krise gestaltet sich das Meinungsbild wie folgt: 46,7 Prozent sehen weiterhin eine ausreichende Zahl von Ehrenamtlichen als eine der größten Herausforderungen, knapp dahinter folgt nun das Thema Nachwuchs (42,6 Prozent) vor Trainer\*innen (35,6 Prozent) und der finanziellen Situation (31,4 Prozent).

49,9 Prozent der niedersächsischen Vereinsmitarbeiter\*innen und Trainer\*innen, die an der Umfrage teilnahmen, sehen finanzielle Auswirkungen auf ihren Verein. Davon erkennen 82,9 Prozent eine spürbare Belastung, 12,5 Prozent bezeichnen die Situation

sogar als existenzbedrohend. Ein schwacher Trost aus niedersächsischer Sicht: In anderen Landesverbänden des Deutschen Fußball-Bundes stellt sich die Situation offensichtlich noch dramatischer dar, bezeichneten bundesweit doch 18 Prozent der Befragten die Lage als existenzbedrohend. ■

weit sechs Prozent. Die Zahl liegt nun bei insgesamt knapp 140.000 Teams.

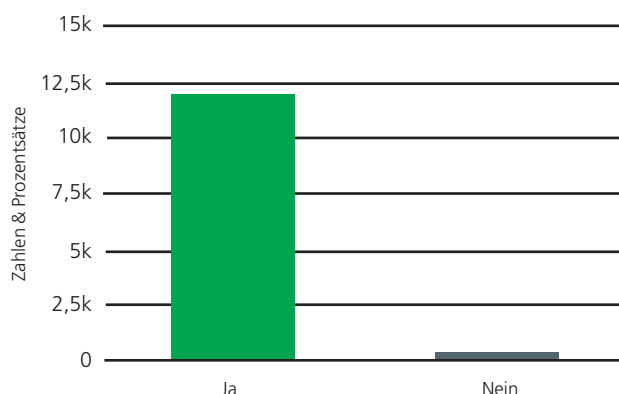
### Sorgen um den Nachwuchs

Vor diesem Hintergrund haben sich die wichtigsten Aufgabenstellungen für Amateurklubs etwas

verschoben, wie die DFB-Umfrage verdeutlicht. Die größten Herausforderungen vor Ausbruch der Pandemie waren, als Verein eine ausreichende Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen (55,2 Prozent) und qualifizierten Trainer\*innen (46,4 Prozent) zu haben. Die Gewinnung und Bindung von Kin-

Vermisst Du den Amateurfußball?

Seite 7 – Frage 1 / Vermisst Du den Amateurfußball?



1 Ja	12035 (98,2%)
2 Nein	222 (1,8%)
Antworten	12257

Die Sehnsucht ist groß: 98,2% der niedersächsischen Befragten vermissen den Amateurfußball.

  
adidas



# PREDATOR

F R E A K

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/PREDATOR](https://www.adidas.de/predator)

# Eine Frau gegen drei Männer

Der NFV, die AOK und der Verein Niedersächsische Sportpresse

suchen Nachfolger von Pernille Harder –

Zur Wahl stehen Maximilian Arnold, Erik Domaschke, Michael Esser und Lena Goeßling



Maximilian Arnold (VfL Wolfsburg).

Fotos (4): Imago

folgt online unter: [www.nfv.de/wettbewerbe/fussballer-des-jahres/abstimmung/](http://www.nfv.de/wettbewerbe/fussballer-des-jahres/abstimmung/)

Und so geht's: Für die Teilnahme sind Niedersachsen Sportjournalisten aufgerufen, unter angegebene Link ihren Namen, ihr Medium und ihre E-Mail-Adresse sowie das mit dieser E-Mail versendete Legitimations-Passwort fdjnfv2021 einzutragen und das Kreuz bei ihrem Favoriten zu setzen. Mehrfache Teilnahmen sind nicht erlaubt.

„Grün-Weißen“ bestritt, wird das Gesicht des VfL bleiben. Bereits 2009 als Jugendlicher von Dynamo Dresden an die Aller gewechselt, verlängerte der ehemalige Junioren-Auswahlspieler des NFV erst vor Kurzem seinen Vertrag langfristig bis 2026.

**Erik Domaschke** (SV Meppen), seit 2017 bei den damals soeben in die 3. Liga aufgestiegenen Emsländern, war drei Jahre lang die unangefochtene Nummer 1 im Verein, ehe der neue Trainer Thorsten Frings mit Beginn der Spielzeit 2020/21 auf den von Werder Bremen ausgeliehenen Nachwuchs-Keeper Luca Plogmann setzte. Dessen Pech: Am 8. Spieltag riss er sich im Spiel bei Dynamo Dresden die Patellasehne des rechten Knies. Die Chance für den inzwischen 35-jährigen Domaschke, die dieser in beeindruckender Manier beim Schopfe packte. In seinen folgenden 17 Einsätzen für den SV Meppen spielte der gebürtige Leipziger sechs Mal zu Null, kassierte lediglich 22 Gegentore und erklimmte mit einem Notendurchschnitt von 2,74 Rang 1 aller durch das Fachmagazin Kicker bewerteten Spieler der 3. Liga. Mit Domaschke im Tor kletterte der SV Meppen in der Tabelle von zuvor Rang 17 inzwischen auf den 12. Platz.

An **Michael Esser** (Hannover 96) liegt es nicht, dass die „Roten“ das angestrebte Ziel Wiederaufstieg in

## Die Kandidaten

(alle statistischen Angaben Stand 4. März 2021):

**Maximilian Arnold** (VfL Wolfsburg) hat maßgeblichen Anteil daran, dass die „Wölfe“ in dieser Saison ernsthaft davon träumen dürfen, sich zum dritten Mal nach 2009/10 und 2015/16 für die Teilnahme an der Champions League qualifizieren zu können. Der Linksfuß gilt im Team von Trainer Oliver Glasner als Schlüsselspieler und ist einer der passsichersten Mittelfeldakteure der Bundesliga. Julian Nagelsmann, Coach von RB Leipzig, bezeichnete den gebürtigen Riesaer unlängst als „Aggressive Leader“ und gestand, dass er Arnold wiederholt auf dem Zettel gehabt habe. Doch der 26-Jährige, der beim Pokalspiel am 3. März in Leipzig seinen 300. Pflichtspieleinsatz für die



Erik Domaschke (SV Meppen).

Von PETER BORCHERS

Ob Weltmeister wie Martina Müller und Per Mertesacker oder internationale Top-Stars wie Kevin De Bruyne und Edin Dzeko: Es sind klangvolle Namen, die die Ehren-tafel von „Niedersachsens Fußballer\*in des Jahres“ zieren.

Vor 30 Jahren, im Jahr 1991, kürte der Niedersächsische Fußballverband (NFV) erstmals den/die „Fußballer\*in des Jahres“. Inzwischen werden auf der Ehren-tafel des Wettbewerbs vier Frauen und 26 Männer präsentiert, die jeweils mit ihrem herausragenden Können die Fußballfans in Niedersachsen begeistert haben. War die Wahl zunächst eine Publikums-wahl, so sind seit 2007 ausschließlich die Sportjournalisten aus Niedersachsen stimmberechtigt. Veranstaltet wird die Wahl mit Unterstützung der AOK Niedersachsen und des Vereins Niedersächsische Sportpresse.

Bis zum 16. April 2021 haben die Experten die Möglichkeit, sich für einen der vier zur Wahl stehenden Kandidaten zu entscheiden. Gesucht wird der Nachfolger der aktuellen Titel-trägerin Pernille Harder, die unmittelbar nach ihrer Wahl im vergangenen Jahr vom VfL Wolfsburg zum Chelsea LFC gewechselt war. Die Stimmabgabe er-





Michael Esser (Hannover 96).

die 1. Bundesliga in dieser Saison verfehlen werden. Der 33-jährige Keeper überzeugte im Tor der 96er mit konstant guten Leistungen und kassierte in seinen bisher 21 Saisonspielen lediglich 26 Gegentreffer. Bessere Abwehrreihen als Hannover 96 weisen derzeit nur Holstein Kiel (21 Gegentore) und der VfL Bochum (23) auf. In der Rangliste des Fachmagazins Kicker rangiert "Bruno" derzeit mit einem Notendurchschnitt von 2,90 auf Rang 5 der Torhüter der zweiten Bundesliga. Bereits von 2017 bis 2019 stand Esser bei Hannover 96 unter Vertrag, wechselte in der Winterpause 2019 aber zur TSG 1899 Hoffenheim, nachdem der im Sommer zu 96 zurückgekehrte Ron-Robert Zieler die neue Nummer 1 geworden war. Zum Beginn des Spieljahres 2020/21 heuerte der gebürtige Castrop-Rauxeler erneut in Hannover an und verdrängte nun seinerseits Zieler aus dem Tor.

**Lena Goeßling** (VfL Wolfsburg) steht seit 2011 beim VfL Wolfsburg unter Vertrag und war in der Folgezeit an allen großen Titelgewinnen der „Wölfinnen“ beteiligt. Ihre Bilanz: Zwei Champions League-Titel, sechs deutsche Meisterschaften und sieben Erfolge im DFB-Pokal. Trotz ihrer inzwischen 35 Jahre ist die gebürtige Bielefelderin ein Musterbeispiel an Konstanz. In der laufenden Saison absolvierte sie für den VfL, den sie zum Saisonende verlassen wird, 1250 von



Lena Goeßling (VfL Wolfsburg).

1260 möglichen Spielminuten und ist mitverantwortlich, dass der VfL in der Meisterschaft, im Pokal und auch in der Champions League noch auf drei Hochzeiten tanzt. Auch in der Nationalmannschaft hat die Mittelfeldspielerin ihre Spuren hinterlassen. Insgesamt bestritt sie 106 Länderspiele und wurde mit der DFB-Auswahl u.a. Olympiasiegerin (2016) und Europameisterin (2013) sowie mit den U 19-Juniorinnen des DFB 2004 Weltmeisterin, ehe sie 2019 ihren Rücktritt erklärte. ■

### Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

<b>1991:</b> Uwe Grootjens (Kickers Emden) Pate: Uwe Seeler	<b>2006:</b> Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig) Pate: Horst Wolter
<b>1992:</b> Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †	<b>2007:</b> Robert Enke † (Hannover 96) Pate: Horst Podlasly †
<b>1993:</b> Andre Breitenreiter (Hannover 96) Pate: Hans Tilkowski	<b>2008:</b> Martina Müller (VfL Wolfsburg) Patin: Steffi Jones
<b>1994:</b> Josef Menke (SV Meppen) Pate: Bernard Dietz	<b>2009:</b> Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg) Pate: Marcel Reif
<b>1995:</b> Stefan Meißner (VfL Wolfsburg) Pate: Horst Hrubesch	<b>2010:</b> Edin Dzeko (VfL Wolfsburg) Pate: Werner Hansch
<b>1996:</b> Stefan Prause (Kickers Emden) Pate: Bernd Franke	<b>2011:</b> Didier Ya Konan (Hannover 96) Pate: Sebastian Hellmann
<b>1997:</b> Jörg Sievers (Hannover 96) Pate: Dieter Burdenski	<b>2012:</b> Jan Schlaudraff (Hannover 96) Pate: Kai Dittmann
<b>1998:</b> Roy Präger (VfL Wolfsburg) Pate: Manfred Burgsmüller	<b>2013:</b> Mame Diouf (Hannover 96) Pate: Mousse T.
<b>1999:</b> Gerald Asamoah (Hannover 96) Pate: Johannes Löhrl †	<b>2014:</b> Ron-Robert Zieler (Hannover 96) Pate: Michael Richter
<b>2000:</b> Uwe Brunn (VfL Osnabrück) Pate: Uli Stein	<b>2015:</b> Kevin De Bruyne (VfL Wolfsburg) Pate: Dieter Hecking
<b>2001:</b> Christian Claaßen (VfL Osnabrück) Pate: Marco Bode	<b>2016:</b> Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück) Pate: Harald Pistorius
<b>2002:</b> Jan Simak (Hannover 96) Pate: Hans Siemensmeyer	<b>2017:</b> Martin Harnik (Hannover 96) Pate: Peter Linden
<b>2003:</b> Fredi Bobic (Hannover 96) Pate: Michael Skibbe	<b>2018:</b> Waldemar Anton (Hannover 96) Pate: Martin Andermatt
<b>2004:</b> Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg) Patin: Tina Theune-Meyer	<b>2019:</b> Nils Körber (VfL Osnabrück) Pate: Uwe Brunn
<b>2005:</b> Per Mertesacker (Hannover 96) Pate: Max Lorenz	<b>2020:</b> Pernille Harder (VfL Wolfsburg) Ehrung nicht erfolgt



Alexandra Popp könnte im April die neue Nummer 1 in der Rangliste der Nationalspielerinnen aus Niedersachsen werden, weil ...

# Wird „Alex“ Popp die alleinige Nummer 1?

Die Stürmerin steht vor ihrem 82. Länderspiel für den VfL Wolfsburg und könnte Lena Göbbling als Niedersachsens Rekordspielerin verdrängen

Von PETER BORCHERS



... Lena Göbbling ihre Karriere in der Nationalmannschaft beendet hat.

Fotos (2): Getty Images

Wenn die deutsche Frauen-Nationalmannschaft am 10. April in der Wiesbadener Brita-Arena voraussichtlich auf Australien trifft, dann könnte es im Ranking der niedersächsischen Rekord-Nationalspielerinnen eine neue Spitzenreiterin geben. Denn wenn Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg Alexandra Popp gegen den WM-Gastgeber von 2023 einsetzen sollte, dann ist die Stürmerin des VfL Wolfsburg wenige Tage nach ihrem 30. Geburtstag die alleinige Nummer 1 in Niedersachsen. Derzeit führt sie gemeinsam mit ihrer Wolfsburger Mitspielerin Lena Göbbling (35) die Rangliste an. Je 81 Mal trugen Popp und Göbbling bisher das Trikot mit dem Bundesadler für den VfL Wolfsburg. Da Göbbling aber 2019 ihre Nationalmannschaftskarriere beendete, kann sie nur noch tatenlos zusehen, wenn „Alex“ Popp die alleinige Spitzenreiterin wird. ▶

In der Anzahl der tatsächlichen Länderspiele hat Popp Goeßling bereits überflügelt. Inklusive der 29 Nationalmannschaftseinsätze für FCR 2001 Duisburg kommt sie auf 110 Begegnungen. Lena Goeßling wurde neben den 81 Spielen als Wolfsburgerin auch 25 Mal als Spielerin des SC Bad Neuenahr für Deutschland eingesetzt. Ergibt in Summe „nur“ 106 Länderspiele.

Die gebürtige Wittenerin Popp, seit 2012 eine Wölfin, und die gebürtige Bielefelderin Goeßling, seit 2011 bei den Grün-Weißen, haben gemeinsam in den zurückliegenden Jahren die großartige Erfolgsgeschichte des VfL Wolfsburg entscheidend mitgeprägt und je 15 Titel gehamstert. Ihre Ausbeute: zwei Erfolge in der Champions League, sechs deutsche Meisterschaften und sieben Titel im DFB-Pokal.

Auch die sportliche Vita von Martina Müller, mit 58 Nationalmannschaftseinsätzen für den VfL Wolfsburg

die Nummer 3 im Niedersachsen-Ranking, liest sich beachtlich. Die gebürtige Kasselerin (insgesamt 101 Länderspiele) spielte von 2005 bis 2015 für den VfL, wurde in dieser Zeit Weltmeisterin (2007), Europameisterin (2009), Champions League-Siegerin (2013 und 2014), Deutsche Meisterin (2013 und 2014) sowie DFB-Pokalsiegerin (2013 und 2015). Die Titel Deutschlands Fußballerin des Jahres (2013), Niedersachsens Fußballer\*in des Jahres (2008) und Niedersachsens Sportlerin des Jahres (2007) runden ihre beeindruckende Karriere ab.

Auf den Plätzen 4 bis 7 der Rangliste tauchen Nationalspielerinnen auf, die ihre Wurzeln in Niedersachsen haben. Almuth Schult (geboren in Dannenberg), Petra Damm und Stefanie Gottschlich (beide gebürtige Wolfsburgerinnen) sowie Doris Fitschen (geboren in Zeven) können ebenfalls beeindruckende Karrieren vorweisen.

Insgesamt werden in der Liste 37 Spielerinnen geführt, die für neun

niedersächsische Vereine 740 Länderspiele bestritten haben. Der VfL Wolfsburg stellte 25 Spielerinnen, der VfR Eintracht Wolfsburg fünf Spielerinnen, Fortuna Sachsenross drei Spielerinnen, der WSV Wendschott zwei Spielerinnen und Germania Twist, TV Jahn Delmenhorst, SV Wilhelmshaven, TuS Westerholz sowie VfL Wildeshausen je eine Spielerin.

Den vielversprechenden Eindruck, den sie als ehemalige Juniorinnen-Auswahlspielerinnen des NFV hinterlassen haben, konnten auch einige weitere Spielerinnen im Nationalteam bestätigen, ohne in der Rangliste aufzutauchen. So bestritten z.B. Pauline Bremer (geboren in Ossenfeld, 21 Länderspiele), Tabea Kemme (Stade, 47), Kristin Demann (Gehrden, 20), Merle Frohms (Celle, 14) und Lena Petermann (Cuxhaven, 21) ihre Länderspiele als Spielerinnen von Vereinen, die nicht zu Niedersachsen gehören. ■

## Die Rangliste der Nationalspielerinnen aus Niedersachsen (Stand 24.02.21)

Es sind nachfolgend alle Spielerinnen aufgeführt, die DFB-Länderspiele für einen niedersächsischen Verein bestritten haben. Weitere Länderspiele für nicht niedersächsische Klubs sind nicht berücksichtigt:

Rang/Name	NFV-Verein/e	Länderspiele für		Länderspiele insgesamt
		NFV-Verein	Zeitraum	
1. Lena Goeßling	VfL Wolfsburg	81	2011 bis 2019	106
Alexandra Popp	VfL Wolfsburg	81	2012 bis 2021	110
3. Martina Müller	VfL Wolfsburg	58	2005 bis 2012	101
4. Almuth Schult	VfL Wolfsburg	53	2013 bis 2019	64
5. Petra Damm	VfR Eintracht Wolfsburg	46	1986 bis 1991	46
6. Stefanie Gottschlich	WSV Wendschott/VfL Wolfsburg	45	1997 bis 2001	45
7. Doris Fitschen	TuS Westerholz (9) / VfR Eintracht Wolfsburg (35)	44	1997 bis 2004	144
8. Babett Peter	VfL Wolfsburg	38	2014 bis 2019	118
9. Claudia Müller	Fort. Sachsenross Hannover (10) / WSV Wendschott (20)	30	1996 bis 1992	46
10. Anna Blässe	VfL Wolfsburg	27	2015 bis 2018	27
Nadine Keßler	VfL Wolfsburg	27	2013 bis 2014	29
Verena Schweers *1	VfL Wolfsburg	27	2010 bis 2016	47
13. Christel Klinzmann	VfR Eintracht Wolfsburg	21	1982 bis 1988	21
14. Luisa Wensing	VfL Wolfsburg	20	2012 bis 2015	22
15. Sara Doorsoun	VfL Wolfsburg	19	2018 bis 2021	35
Isabel Kerschowski	VfL Wolfsburg	19	2014 bis 2018	21
17. Josephine Henning	VfL Wolfsburg	17	2012 bis 2014	42
18. Navina Omilade	VfL Wolfsburg	10	2007 bis 2009	61
19. Viola Odebrecht	VfL Wolfsburg	9	2012 bis 2013	49
20. Claudia Tschöke *2	SV Wilhelmshaven	8	1994 bis 1996	8
Anja Mittag	VfL Wolfsburg	8	2016 bis 2017	158
22. Svenja Huth	VfL Wolfsburg	7	2019 bis 2021	56
Felicitas Rauch	VfL Wolfsburg	7	2019 bis 2021	15
24. Thekla Krause	Fortuna Sachsenross Hannover	5	1988	5
Lena Oberdorf	VfL Wolfsburg	5	2020 bis 2021	18
26. Kathrin Hendrich	VfL Wolfsburg	4	2020 bis 2021	38
Anja Hümme	Fortuna Sachsenross Hannover	4	1986 bis 1991	3
Eva Schute	VfL Wildeshausen	4	1984	
Stefanie Ullrich	VfL Wolfsburg	4	2007	4
30. Britta Carlson	VfL Wolfsburg	2	2007	31
Julia Simic	VfL Wolfsburg	2	2016	2
Marion Wagner	Jahn Delmenhorst	2	1987 bis 1988	2
Marion Wilmes	Germania Twist	2	2002	2
34. Maike-Katrin Knopf	VfR Eintracht Wolfsburg	1	1983	1
Joelle Wedemeyer	VfL Wolfsburg	1	2018	1
Birte Weiß	VfR Eintracht Wolfsburg	1	1993	2
Pia-Sophie Wolter	VfL Wolfsburg	1	2020	1

\*1 geborene Faißt

\*2 geborene Lübbers

# Drei NFV-Asse für das DFB-Tor

Stina wartet aufs Debüt, Merle ist die Nummer 1 und Almuth will zurückkehren

Auf der Position zwischen den Pforten des Frauen-Nationalteams herrscht Gedränge. Die Frage nach der Nummer 1 ist traditionell schon immer eine große Herausforderung gewesen. Auch aktuell kann Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg diesbezüglich aus dem Vollen schöpfen. Das Besondere: Im aktuellen Pool sind gleich drei Keeperinnen, die ihr Handwerk in Niedersachsen gelernt haben. Almuth Schult aus Lomitz, Merle Frohms aus Celle und Stina Johannes aus Burgdorf. Alle drei wollen das begehrte Trikot mit der „1“ auf dem Rücken tragen. Schult hatte es, Frohms hat es momentan und Johannes vielleicht in der Zukunft. Solch eine Situation gab es noch nie in Niedersachsen. Die letzte Nationaltorhüterin war Ende der 80er Jahre die Ostfriesin Marion Wagner (zwei Einsätze) zu ihrer Jahn Delmenhorster Zeit als Backup von Marion Isbert.

Stina Johannes war Ende Februar zum ersten Mal eingeladen, als es im



Stina Johannes beim DFB-Lehrgang 2017 in Barsinghausen. Foto: Hennies

Mini-Turnier mit Belgien und den Niederlanden um die ersten Spiele des Jahres ging. In der Vorbereitung auf

die EM 2022 in England und als Werbung für die geplante WM-Bewerbung dieser drei Nationen für 2027. „Ganz viel Erfahrung sammeln, ganz viel mitnehmen“, sei die Absicht gewesen, erläuterte die Bundestrainerin. „Wir wollen Stina ganz behutsam aufbauen.“ Johannes habe tagtäglich Fortschritte gemacht. „Es ist schön, zu sehen, wie sie sich entwickeln will.“ Das sei der erste Schritt gewesen für die 21-Jährige. „Der Transfer wird wichtig sein, die Expertise von Torwarttrainer Michael Fuchs vor Ort im Verein gemeinsam weiter umzusetzen.“ Nächste Chance, sich beim DFB zu präsentieren, wird der Lehrgang um das Testspiel sein, das am 10. April in Wiesbaden stattfinden soll. Als Gegner vorgesehen ist Australien, WM-Gastgeber 2023.

Johannes, erster Verein war der Heebeler SV, ging in Hannover auf das sportbetonte Humboldt-Gymnasium. Nach ihrem Wechsel zum USV Jena erlangte sie an der dortigen Sport- schule 2018 ihr Abitur. Ein Angebot der Harvard-Universität in den USA schlug sie aus, wechselte stattdessen in die Bundesliga zur SGS Essen, weil sie dort ein Mathematik-Studium an der Uni Duisburg-Essen aufnehmen konnte. Spielen konnte sie bisher nur wenig, weil es gleich eine schwere Fußverletzung gab. Frisch zurückge- kämpft, funkte lange die Pandemie dazwischen.

2014 debütierte die Keeperin in der U 15. 2017 wurde Johannes U 17-Europameisterin und sorgte für Schlagzeilen: Ihr fünftes Länderspiel in der U 17, das Halbfinale, wurde erst im Elfmeterschießen entschieden, bei dem sie vier Elfmeter hielt. Auch das Finale ging bis zum Elfmeterschießen, und Johannes parierte wiederum einen Elfer. Es folgten Einsätze in der U 18 (Vize-Europameisterin) und U 19.

Merle Frohms (26), die als einzige Spielerin des DFB-Kaders beim Februar-Turnier beide Partien (2:0 gegen Belgien, 1:2 gegen die Niederlande) durchspielen durfte, freute sich vorab im digitalen Mediengespräch auf die Mehrbeschäftigung gegen Oranje: „Natürlich hoffe ich, dass ich etwas mehr zu tun bekomme. Zum einen, um mich selbst auszeichnen zu können, aber auch um die Abstimmung innerhalb der Defensive weiter zu verfeinern.“ Der Gegner werde aufzeigen, an welchen Stellen es noch Verbesserungspotenzial gibt. „Ich denke, ▶



Vor exakt 33 Jahren war Marion Wagner (l.), hier mit der Wolfsburgerin Petra Damm, als Nationaltorhüterin in Italien. Foto: Hennies

aus diesem Spiel werden wir ganz viele Erkenntnisse ziehen können – deshalb ist es zum jetzigen Zeitpunkt und im Hinblick auf die EM ein super Gegner“, erklärte die U 20-Weltmeisterin von 2014, die zwei Jahre zuvor U 17-Europameisterin geworden war und im Finale zwei Elfmeter parierte. Sie wolle wie immer versuchen, die Null zu halten.

Die aus Celle stammende Frohms war von 2012 bis 2018 Backup für Almuth Schult beim VfL Wolfsburg, ehe sie zum SC Freiburg ging, um mehr Spielpraxis zu bekommen. Aktuell steht sie bei Eintracht Frankfurt unter Vertrag. Bei ihrem jüngsten 15. Frauenländerspiel bekam sie mehr Arbeit als ihr lieb sein konnte. Dass die DFB-Elf nach 40 Minuten nicht hoffnungslos zurücklag, war auch ihr zu verdanken. Sie war trotz Dauerdrucks immer präsent, ermöglichte den Niederländerinnen allerdings auch mehrere Nachschüsse. „Aus diesem Spiel wird sie viel lernen“, sagte Trainerin Voss-Tecklenburg wohlwissend, dass das bei Niederlagen stets so ist.

Almuth Schult, vor Merle Frohms und nach Nadine Angerer die Nummer 1 zwischen den Pfosten, war nach längerer Zeit wieder beim DFB dabei. Die 30-Jährige vom VfL Wolfsburg hatte ihr letztes Länderspiel für die DFB-Auswahl im Juni 2019 absolviert und war nach einer Verletzungspause im April 2020 Mutter von Zwillingen geworden. Schult, zurzeit im Verein die Nummer 3, trainierte mehrere Tage mit dem DFB-Team, ohne im Kader zu stehen. „Wir möchten uns ein Bild von Almuths allgemeinem Leistungsstand machen“, erklärte Voss-Tecklenburg. „Das war ein Mehrwert für alle, für Almuth, für den Verein und für uns“, wertete MVT anschließend. Klar sei aber auch: „Almuth braucht Spielpraxis auf ihrem Weg zurück.“

Schult selbst wertete die Tage als wichtig: „Trainer Fuchs hat mich einst dahin gebracht, wo ich wieder hin möchte.“ In Wolfsburg stellt sie sich derzeit dem Dreikampf mit Friederike Abt und der polnischen Nationaltorhüterin Katarzyna Kiedrzynek. „Ich will das schaffen, dazu spiele ich zu gerne Fußball“, fasst die Olympiasiegerin und Europameisterin (64 Länderspiele seit 2012) ihren Ehrgeiz auf ein Comeback zusammen. Schult betont, dass sie sich jetzt als Vorreiterin sieht: „Es ist erstmal eine Motivation, dem Frauenfußball selbst zu zeigen, dass man mit Kindern auch weiter spielen kann.“ Und dann wäre da noch die kommende Männer-EM. Hier wird die meinungsstarke Lomitzerin als Expertin für die Sportschau tätig werden. **Rainer Hennies** ■



**Merle Frohms beim Training mit Torwarttrainer Michael Fuchs.**

Foto: DFB



**Almuth Schult bringt bei Heimspielen gerne Eier vom heimischen Hof mit fürs DFB-Büfett.**

Foto: DFB

# Echtes Schmuckstück: Das neue Jugendheim

Die Einweihung erfolgt beim 15. NFV-Verbandstag

Der NFV ist stolz auf ein echtes Schmuckstück. Anlässlich des 15. Verbandstages wird das neue Verbandsjugendheim im idyllischen Fuchsbachtal am 1. Juli 1961 in Barsinghausen seiner Bestimmung übergeben.

„Für die Jugend zu arbeiten – unsere Pflicht! An die Jugend zu glauben – unser Bekenntnis“ lautet die Inschrift des Schlüssels, den Dipl.-Ing. Harry Lilie an den Hausherrn Karl Laue überreicht. „Die Barsinghäuser NFV-Bauten waren mein Lebenswerk“, bekennt der Architekt, auf dessen Dienste der NFV bereits beim Bau des Verbandsheimes und der Sportschule setzte.

Für 1,8 Millionen Mark ist unweit des Verbandsheimes als wertvolle Ergänzung ein weiträumiger Gebäudetrakt entstanden, der 96 Besuchern Platz bietet und allen Anforderungen an ein modernes Jugendheim gerecht wird. Schulungs-, Schlaf- und Aufenthaltsräume nebst großer Küche zeugen von einer ebenso zweckmäßigen wie geschmackvollen Bauweise.

Zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze DFB-Präsident Dr. Peco Bauwens und der Vorsitzende des Norddeutschen Fußball-Verbandes, Dr. Hermann Gösmann, überbringen bei der Einweihungsfeier Glückwünsche.


Die Festansprache hält Dr. Karl Zimmermann. „Erfüllt dieses Heim mit gutem Geist, lebt in ihm wie Freunde und bleibt Freunde für euer Leben lang, helft mit, ein schönes Deutschland und ein gutes Volk zu schaffen“, wünscht sich der Vorsitzende des DFB-Jugendausschusses von der niedersächsischen Fußballjugend.

Nach dem Tod des langjährigen Verbandsjugendobmannes Arnold Sauer, der von 1947 bis 1968 für die Geschicke der niedersächsischen Fußballjugend verantwortlich ist, trägt das Jugendheim für viele Jahre dessen Namen und wird heute als Haus 1 der NFV-Akademie bezeichnet.



1961 wurde das Verbandsjugendheim, das heutige Haus 1 der NFV-Akademie, seiner Bestimmung übergeben. Abgebildet ist hier der Stelzenbau mit dem Hörsaal Hannover.

Foto: Borchers



avacon

# Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

**Zukunft beginnt zusammen**

# Niedersachsen trumpfen auf

## Insgesamt neun Teams lösen das Ticket für die Hauptrunde

Das Teilnehmerfeld beim Finaltag der Qualifier des DFB-ePokals powered by ERGO auf der PlayStation war erneut ein bunter Mix aus Amateur- und Profiteams. Mit Hansa eFootball, Eintracht Braunschweig Alpha, dem SV Darmstadt 98 und SV Meppen E-Sports waren am Freitag gleich vier Teams aus den deutschen Fußball-Profiligen vertreten, die ihrer Favoritenrolle gerecht wurden.

Dass die Kader der Profi-Teams mit starken und erfahrenen FIFA-Spielern auftrumpfen, überrascht nicht. Doch auch die Amateurtteams haben einige Topspieler in ihren Reihen. Unter anderem Eintracht Cuxhaven (5:2) war mit Spielern erfolgreich, die bereits mit herausragenden Platzierungen in der Weekend League auf sich aufmerksam gemacht hatten.

Die SG Lengler/Harste war bereits über die erfolgreiche Teilnahme an der Landesverbands-Trophy Niedersachsen überrascht und ging ohne große Erwartungen beim Finaltag der Qualifier an den Start. Jetzt haben die Amateure aus Niedersachsen fulminant nachgelegt: Sie setzten sich in zwei Einzelspielen mit insgesamt 7:0 gegen den FC Kutzhof durch und stehen damit verdient in der Hauptrunde des DFB-ePokals.

Insgesamt lösten beim Finaltag der Qualifier auf der PlayStation fünf von sechs Teams aus Niedersachsen das Ticket für die Hauptrunde des DFB-ePokals. In der Hauptrunde werden die Topteams der Virtuellen Bundesliga Club Championship zu

### **i** Das sind die Termine:

- 6. Mai 2021: Start der XBOX-Hauptrunde
- 7. Mai 2021: Start der PlayStation-Hauptrunde
- 8. Mai 2021: Halbfinale auf beiden Konsolen und ein Konsolen-Finale
- 9. Mai 2021: Zweites Konsolen-Finale und Cross-Konsolen-Finale
- Das Teilnehmerfeld bilden die Top-20-Teams, die sich über mehrere Stages für die Hauptrunde qualifiziert haben, und die Top-12-Teams der Virtual Bundesliga Club Championship. Aufgrund der pandemischen Lage werden alle Spiele online stattfinden. Auch die Hauptrunde und die Finalsspiele sind ein Teamwettbewerb und werden weiterhin im 90er-Modus bestritten. Wie bei den Qualifierturnieren spielen die Teams pro Runde bis zu drei Einzelspiele im „Best-of-1-Modus“.

den erfolgreichen Qualifikanten dazustoßen und das Teilnehmerfeld komplettieren.

#### Die Ergebnisse der niedersächsischen Teilnehmer (fett gedruckt):

<b>Eintracht Braunschweig</b> –	
SC Unterpfaffenhofen	2:1 (1:2, 4:2, 2:1)
<b>Eintracht Ihlow</b> –	
JfV Neuseeland	1:2 (0:1, 1:0, 0:5)
<b>Bühler SV</b> –	
SV Tasmania Berlin	2:1 (4:2, 1:2, 5:2)
<b>SV Lengler/Harste</b> –	
FC Kutzhof	2:0 (4:0, 3:0)
<b>FC Eintracht Cuxhaven</b> –	
TSV Sackebach	2:1 (3:0, 1:2, 1:0)
<b>SV Meppen</b> –	
FC Carl Zeiss Jena	2:0 (3:2, 1:0)

Auch in der XBOX One-Konkurrenz konnten die Teilnehmer aus Niedersachsen überzeugen. Vier von sieben Teilnehmern erreichten die Hauptrunde. Pech für SuS Darmer: Wie bereits im Endspiel um die Niedersachsenmeisterschaft trafen die Darmer erneut auf den VfB Oed-

lum und zogen den Kürzeren. Die Ergebnisse:

<b>VfL Stenum</b> –	
BFC Dynamo	2:0 (5:0, 12:0)
<b>Hittfelder Kickers</b> –	
TSG Wolfstein-Rosbach	0:2 (1:5, 0:1)
<b>FIA Hannover</b> –	
SV Niederwert	2:0 (3:1, 6:1)
<b>SuS Darmer</b> –	
<b>VfB Oedelum</b>	1:2, (0:4, 4:3, 0:4)
<b>TV Osteel</b> –	
SV Turbine Finkenheerd	0:2 (2:3, 1:2)
SV Motor Altenburg –	
<b>TSV Groß Meckelsen</b>	0:2 (2:3, 0:3)

Der Zeitplan steht, der übertragende TV-Sender auch: Vom 6. bis 9. Mai spielen 64 Teams auf XBOX und PlayStation um den Debüttitel im DFB-ePokal powered by ERGO.

Die Hauptrunde und das Finale bekommen eine prominente Bühne, denn beides zeigt der Sender *ProSieben MAXX* im Free-TV. Online gibt es den ePokal auch im Livestream auf *Twitch* und *esports.com* zu sehen.

*dfb/bo*



Die XBOX One-Spieler des VfB Oedelum (v.l.): Sebastian Schieleit, Steffen Harenberg und Stefan Bohnenpoll.



Fotos: privat





lumosa®

LED-Flutlicht

info@lumosa.de

www.sportplatzbeleuchtung.de

# DEIN PROFI FÜR **LED-FLUTLICHT**





Untersuchungen haben ergeben, dass sich alleine durch die regelmäßige Durchführung der sogenannten Nordic Hamstring Exercise die Verletzungsrisiko senken lässt. Dies wird demonstriert von Dirk Schart (r.) und Leonard Dangel.

# Typische Muskelverletzungen im Fußball

Wie kann man vorbeugen? – Tipps von Dirk Schart, Physiotherapeut

Über 300 Muskeln sorgen tagtäglich für filigrane Bewegungen, um sportliche Höchstleistungen vollbringen zu können. In den meisten Fällen bemerken wir die Wichtigkeit unserer vielen Muskeln erst, wenn sie uns durch eine Verletzung geschuldet nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung stehen.

In der Saison 2019/20 entfielen 24 Prozent aller Verletzungen in der 1. und 2. Bundesliga auf Verletzungen des Oberschenkels. Gefolgt von Kniegelenk 20 und Sprunggelenk 14 Prozent.

Der Anteil der Muskelverletzungen machte über 30 Prozent aus.

Die dabei am häufigsten zu beobachtende Muskelverletzung war dabei die Zerrung der hinteren Oberschenkelmuskulatur („Hamstrings“).

In der Verteilung zeigt sich eine höhere Gefahr, sich bei Spielen zu verletzen im Verhältnis zu Trainingssituationen, wobei die Wahrscheinlichkeit bei Auswärtsspielen höher ist als bei Heimspielen. Dabei sind Mittelfeldspieler und Torhüter im Verhältnis zu anderen Positionen deutlich öfter betroffen.

Was dann auch die Überlegung nahelegt, ob man diesen Positionen ein zusätzliches Präventionstraining, abgesetzt von Mannschaftstraining, nahebringen sollte.

Eine eher zu vernachlässigende Ursache der Verletzungen ist dabei die Einwirkung des Gegners oder ein Foulspiel. Zweikampfsituationen und der Antritt zum Sprint stehen als Ursachen deutlich im Fokus.

Somit sind die begünstigenden Faktoren, die zu einer Verletzung

führen, eher in den Eigenschaften der betroffenen Spieler und nicht im Fehlverhalten des Gegenspielers zu suchen.

## Als Faktoren kommen in Betracht:

- Ermüdung
- fehlende Pausen/Regeneration
- Vorverletzungen
- exzentrische Belastungen (der Muskel muss unter Belastung nachgeben)
- Summation von vielen kleinen Verletzungen
- Untrainiertheit

## Wie kann eine Verletzung der Muskulatur sicher diagnostiziert werden?

Zunächst einmal sind die persönlichen Angaben (Anamnese) des Betroffenen richtungsweisend. Der Sportler gibt typischerweise einen plötzlich einschießenden Schmerz an, den er in den meisten Fällen auch sehr genau lokalisieren kann. Der Schmerz

## Zur Person

### Dirk Schart

- Physiotherapeut
- Praxisinhaber und fachlicher Leiter des Therapiezentrums Bennigsen
- Heilpraktiker für Physiotherapie
- FIFA Football Medical Diploma
- Physiotherapeut des Niedersächsischen Fußballverband e.V.

dirk.schart@physio-bennigsen.de



Rate von Verletzungen der rückwärtigen Beinmuskulatur um über die Hälfte reduzieren lässt. Der Bewegungsablauf der Übung wird hier Fotos: Schart

# n Fußball

des NFV

ist in einigen Fällen so stark, dass er zum sofortigen Funktionsverlust oder auch zum Sturz führen kann. Später kann sich im Bereich der Verletzung ein ausgedehnter Bluterguss zeigen, abhängig von der Schwere des Schadens.

Durch gezielte Bewegungstests kann der Untersucher bereits mit hoher Wahrscheinlichkeit mittels Dehn- und Anspannungsversuchen herausfinden, an welcher Stelle und wie stark die Verletzung des Muskels ist. Um die gewonnenen Erkenntnisse zu bestätigen, steht heutzutage in jeder Facharztpraxis die Möglichkeit zur Verfügung, um eine strahlenlose Ultraschalldiagnostik durchzuführen. Bei gezielteren Fragestellungen oder wenn schwerwiegendere Schäden vermutet werden, sollte aufgrund der hohen Bildpräzision eine Magnetresonanztomographie (MRT) durchgeführt werden.

Gerade für die Entwicklung von präventiven Maßnahmen sind diese Erkenntnisse von Bedeutung, da sich mittels regelmäßig und gewissenhaft durchgeführter Präventionsprogramme die Verletzungshäufig-

keit in erheblichem Maße reduzieren lässt.

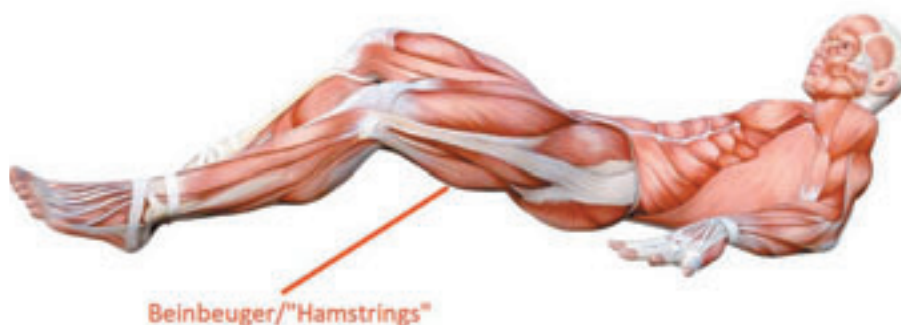
## Wie kann man einer solchen Verletzung vorbeugen?

Untersuchungen haben ergeben, dass sich alleine durch die regelmäßige Durchführung der sogenannten *Nordic Hamstring Exercise* die Rate von Verletzungen der rückwärtigen Beinmuskulatur um über die Hälfte reduzieren lässt. Möglicherweise hat die Übung sogar positive Auswirkungen auf das Auftreten von vorderen Kreuzbandverletzungen.

Die Durchführung der Übung ist ganz einfach: Der Sportler kniet sich

am besten auf eine weiche Unterlage, damit die Knie abgepolstert werden. Dies kann z.B. auch ein Handtuch sein. Eine weitere Person fixiert von hinten die Knöchel und verhindert damit das Vornüberfallen. Nun lässt sich der Ausführende langsam nach unten in eine Liegestützposition fallen und federt die Bewegung am Ende leicht mit den Armen ab. Entscheidend bei der Übung ist, dass man sich nur langsam und bremsend nach vorne fallen lässt. Für den Anfänger werden fünf Wiederholungen empfohlen, die sich je nach Leistungsstufe bis auf 15 steigern lassen. Für eine Wirksamkeit der Übung sollten zwei bis drei Sätze mit einer kurzen Pause innerhalb einer Einheit durchgeführt werden.

Dirk Schart ■



Über 300 Muskeln sorgen für filigrane Bewegungen, um sportliche Höchstleistungen vollbringen zu können. Foto: Imago

# Sportplatzdüngung bleibt wichtig

Rasengräser benötigen auch in der leider immer noch andauernden Phase der Nichtnutzung weiterhin Nährstoffe zur Lebenserhaltung. Ein bedarfsgerechter Düngeplan und der Einsatz speziell auf die Belange der Rasengräser zugeschnittener Dünger sind hierfür unbedingt erforderlich.

Mit den EUROGREEN-Langzeitrasendüngern werden Rasenflächen über einen längeren Zeitraum bedarfsgerecht mit Nährstoffen versorgt. Die gleichmäßige Düngewirkung hält etwa bis zu drei Monate an. Innovative, biologisch abbaubare Hülltechniken sorgen für einen kontinuierlichen und dem Bedarf der Gräser angepassten Nährstofffluss. Gleichzeitig werden mögliche Verluste durch Auswaschung von Stickstoff in tiefere Bodenschichten auf ein Minimum reduziert. Dies steigert die Effektivität der Dünger gegenüber schnelllöslichen Düngern, die teilweise aus Kostengründen noch bei der Sportplatzdüngung eingesetzt werden.

Eine weitere Effektivitätssteigerung bietet EUROGREEN mit dem Ureasehemmer. Beim Einsatz von Harnstoff als Stickstoffquelle verursacht das im Boden befindliche Enzym Urease eine Spaltung des Harnstoffs in Ammoniak und Kohlendioxid. Unter bestimmten Bedingungen kann das Ammoniak in die Atmosphäre entweichen. Der hierin enthaltene Stickstoff geht somit für die Gräser verloren. Bei den Düngern mit Ureasehemmer werden diese Verluste vermieden. Ein spezieller, den Düngern zugesetzter Wirkstoff hemmt die Aktivität der Urease und unterbindet die Bildung von Ammoniak. Den Gräsern steht mehr Stickstoff für ihr Wachstum und ihre Regenerationsfähigkeit zur Verfügung.

Mit diesen beiden Wirkmechanismen bieten EUROGREEN-Rasenlangzeitdünger die zurzeit effektivste Art der



**Rasenlangzeitdünger halten den Sportrasen fit und konkurrenzkräftig.**

Sportplatzdüngung. Dem Anwender spart dies Zeit und Kosten und schont obendrein noch die Umwelt.

Apropos Umwelt: Die ausreichende und gleichmäßige Düngung beugt auch einer Verunkrautung vor. Die Gräser bleiben konkurrenzkräftig und bieten dem Eindringen von Fremdarten Paroli.

Bei Fragen zum Thema effektive Rasendüngung informieren Sie gerne Ihre Fachberater vor Ort:  
Sascha Wöhler, 0170-6318797 / [sascha.woehler@eurogreen.de](mailto:sascha.woehler@eurogreen.de)  
Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / [julian.lindstaedt@eurogreen.de](mailto:julian.lindstaedt@eurogreen.de)

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

## Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

**EUROGREEN**  
A BUNNINGS COMPANY

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)



### NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster  
20% mehr Leistung  
Jetzt mit APP bedienbar

### Ein starkes Team

Prof-Saatgut & -Dünger  
Rasen-Dienstleistungen  
Sportplatzmarkierung

# Zum Abschluss der großen NFV-Serie: Gelungenes Finale mit Weser-Ems

Der NFV zeigte ein Jahr lang seine Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter auf Bezirksebene



**Hofft, dass der Ball in seinem Bezirk bald wieder rollt: Georg „Schorse“ Winter, Vorsitzender des Bezirksschiedsrichter-Ausschusses Weser-Ems.**

Von Marco Haase  
NFV-Schiedsrichter-Referent

Irgendwann ist auch mal das schönste Spiel zu Ende – in diesem Fall dauerte es ein ganzes Jahr lang: Mit den 29 weiteren Unparteiischen aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems endet die bundesweit viel beachtete Serie „Der NFV zeigt seine Schiedsrichter“. Dabei wurden Hunderte Referees aus allen Teilen Niedersachsens mit ihrem Kreis und ihrem Verein

CLP = NFV-Kreis Cloppenburg  
JWH = NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte  
OSTFR = NFV-Kreis Ostfriesland  
OS-Land = NFV-Kreis Osnabrück-Land  
OS-Stadt = NFV-Kreis Osnabrück-Stadt  
VEC = NFV-Kreis Vechta

Fotos: NFV-Bezirk Weser-Ems  
sowie Marco Haase



**Half in seinem Bezirk engagiert bei der NFV-Serie mit: Oberliga- und A-Junioren-Bundesliga-Referee Maximilian Nie-Hoegen (ASV Altenlingen, NFV-Kreis Emsland).**

Ems gehen, wo der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichter-Ausschusses Georg Winter sehnhchst darauf wartet, dass die Corona-Pandemie überwunden wird und der Ball endlich wieder rollen kann. Mit dieser Hoffnung spricht „Schorse“ Winter mutmaßlich allen Fußballerinnen und Fußballern im NFV und darüber hinaus aus dem Herzen.

Wenn denn mal keine Pandemie herrscht, sind die gut 330 Unparteiischen zwischen Weser und Ems in allein

vorgestellt – die Serie war insofern auch gleich ein kleiner Erdkunde-Kursus im NFV.

Im *NFV-Journal* und auf *nfv.de* wird es in den nächsten Ausgaben noch eine kleine Bilanz der Serie geben, in deren Rahmen die Portraits von Unparteiischen aus den Bezirken Lüneburg, Braunschweig, Hannover und Weser-Ems gezeigt wurden.

Heute soll es an dieser Stelle indes noch einmal um den Bezirk Weser-

rund 3.600 Pflicht- und Pokalspielen in 17 Staffeln im Einsatz, die vom Bezirksschiedsrichter-Ausschuss besetzt werden. Vorbereitungsspiele und etliche Partien, die in guter Kooperation von den Kreisen besetzt werden, sind in dieser Zahl noch gar nicht enthalten.

Auch die Kolleginnen und Kollegen in den drei weiteren Bezirksschiedsrichter-Ausschüssen Lüneburg, Braunschweig und Hannover besetzen Saison für Saison Spiele im viertstelligen Bereich, wenn der Ball rollt. Dort gab es übrigens einige engagierte Helfer, ohne die die NFV-Serie gar nicht möglich gewesen wäre – im Bezirk Weser-Ems war dies der aktive Oberliga- und A-Junioren-Bundesliga-Referee Maximilian Nie-Hoegen (22) vom ASV Altenlingen im NFV-Kreis Emsland, aber über die Helfer an dieser Stelle demnächst mehr... Zunächst werden zum gelungenen Finale noch einmal 29 Unparteiische gezeigt, die nicht nur auf Bezirksebene aktiv sind, sondern auch regelmäßig in ihren Kreisen und als Assistenten häufig in höheren Klassen – echte Allrounder eben.



**Jörn Kösters,  
SV Thüle, CLP**

Auch online ist die Serie übrigens abrufbar – alle Teile von „Der NFV zeigt seine Schiedsrichter“ sind hier zu lesen:

<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/der-nfv-zeigt-seine-schiedsrichter/>



**Fabian Becker,  
SG SW Oldenburg, JWH**



**Niklas Grönitz,  
SV Friedrichsfehn, JWH**



**Albert Gubetini,  
VfL Oldenburg, JWH**



**Marcel Hausherr,  
TuS Sillenstede, JWH**



**Dennis Hohmann,**  
*TuS Obenstrohe, JWH*



**Cenk Kara,**  
*VfL Wilhelmshaven, JWH*



**Kai Kieselhorst,**  
*Heidmühler FC, JWH*



**Yannik Kirchoff,**  
*SV Friedrichsfehn, JWH*



**Malec Müller,**  
*VfL Oldenburg, JWH*



**Tobias Treczoks,**  
*VfL Wilhelmshaven, JWH*



**Mirco Vietor,**  
*SG SW Oldenburg, JWH*



**Keno Cirksema,**  
*SV Nortmoor, OSTFR*



**Marvin Frick,** *SV Blomberg-Neuschoo, OSTFR*



**Erik Homes,** *VfB Germania Wiesmoor, OSTFR*



**Mirko Kleen,**  
*SV Holtland, OSTFR*



**Waldemar Schwab,** *SV Concordia Ihrhove, OSTFR*



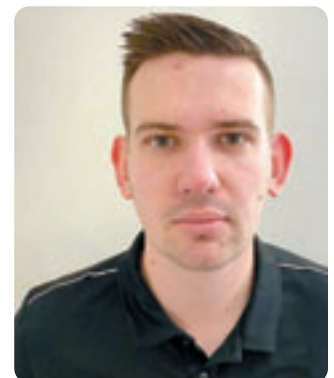
**Sven Seidlitz,** *SV Concordia Neermoor, OSTFR*



**Jonas Tischer,**  
*TuS Westerende, OSTFR*

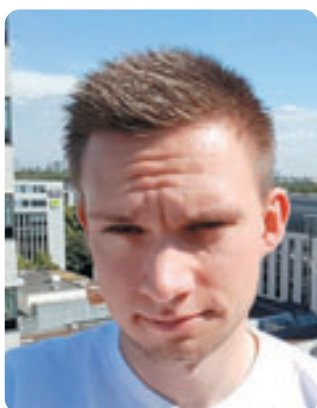


**Hanno Ulferts,**  
*TSV Holtrop, OSTFR*



**Kristian van Vügt,** *VfL Fortuna Veenhusen, OSTFR*





**Marten Wiesner,**  
VfB Uplengen, OSTFR



**Finn Abraham,**  
SC Glandorf, OS-Land



**Jan Bittner,**  
SV Kettenkamp, OS-Land



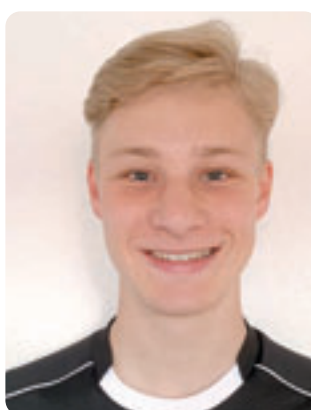
**Luis Börger,**  
SV Nortrup, OS-Land



**Timo Radke,**  
TV Neuenkirchen, OS-Land



**Florian Veen, SPVG Gaste-  
Hasbergen, OS-Land**



**Max Wawer,**  
SV Hellern, OS-Stadt



**Thomas Bünnemeyer,**  
SV GW Mühlen, VEC

## Bezirk Lüneburg

# Online-Campus ein voller Erfolg!

## Fußballkreis aus Sachsen nimmt sich Harburger-Schiedsrichterprojekt zum Vorbild

Enso wie alle anderen Sporttreibenden können auch die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des NFV-Kreises Harburg aktuell ihrem Hobby nicht nachkommen. Um die pfeifende Zunft auf dem aktuellen Stand der Dinge zu halten sowie den Kontakt mit den im ganzen Landkreis verstreuten Referees zu halten, wurde im November 2020 unter der Federführung des stellvertretenden Kreisschiedsrichterobmanns Marvin Schories der Online-Campus ins Leben gerufen – mit vollem Erfolg.

Beim Online-Campus handelt es sich um ein freiwilliges Lernangebot des Kreisschiedsrichterausschusses. In angenehmer digitaler Lernatmosphäre, die über ein Videokonferenzportal organi-

siert wird, laden die Referenten die zuvor angemeldeten Teilnehmer über eine E-Mail ein. Die Themen der Lernangebote sind vielfältig und breitgefächert. Von herkömmlicher Regelkunde über Persönlichkeits-schulung bis hin zum Verhalten in sozialen Netzwerken ist alles dabei. Bei den einzelnen Webinaren wird auf Mitarbeit geachtet. Die Teilnehmenden können sich über ihr Mikrofon ebenso

**Marvin Schories**

einbringen wie über den Chat. Doch auch als „stiller Gast“ ist die Teilnahme selbstverständlich möglich. Die Resonanz unter den Schiris ist bislang derart über-

wältigend, dass der Kreisschiedsrichterausschuss dieses Lernangebot als freiwillige Zusatzweiterbildung auch im Regelspielbetrieb neben den herkömmlichen Lehrabenden beibehalten will.

Zudem hat sich der Harburger Online-Campus inzwischen bis nach Sachsen herumgesprochen. Thomas Renner, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses im Kreisverband Fußball Erzgebirge e.V., nahm als Gast teil und will nach Harburger Vorbild einen eigenen Online-Campus in seinem Fußballkreis aufbauen. Dabei wird er von den Organisatoren rund um Marvin

Schories beraten. So entstehen auch in Pandemie-Zeiten innovative Lernideen.

Im Online-Campus der Schiris im NFV-Kreis Harburg werden unter anderem folgende Themen behandelt: Gelbe Karte als Mittel zur Disziplinierung, Gewalt im Fußball aus psychologischer und neurobiologischer Sicht, Guidelines – Wie verhalte ich mich als SR in sozialen Medien?, Konzentration und mentale Fitness, Körpersprache und Kommunikation, Laufverhalten, Mentale Spielvorbereitung, Neuerungen im Spielbericht-Online, Rassismus und Diskriminierung im Sport, Schlagfertigkeit, Der Schiedsrichterassistent, Spielmanagement, Persönlichkeit und Persönlichkeiten.

*Yannik Brunke*

# Großer Einsatz über fünf Jahrzehnte

Heidekreis: Goldene NFV-Ehrennadel für Heinrich Eickhoff – Kreistag im Oktober oder November?

Eine schöne Überraschung hielt der am 6. Februar ausgetragene Ordentliche Verbandstag des Niedersächsischen Fußballverbandes für Heinrich Eickhoff bereit: Der Vorsitzende des NFV-Kreises Heidekreises erhielt die Goldene Ehrennadel des NFV. Allerdings konnte der 72-Jährige seine Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen, da der Verbandstag aufgrund der Corona-Pandemie nicht als Präsenzveranstaltung, sondern als Online-Versammlung ausgetragen wurde. „Wenn die Situation es wieder erlaubt, werden wir die Verleihung in einem würdigen Rahmen vornehmen“, erklärte NFV-Präsident Günter Distelrath.

Die Goldene Ehrennadel des NFV wird für eine mindestens 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit auf Verbands-, Bezirks- oder Kreisebene im Niedersächsischen Fußballverband verliehen. Heinrich Eickhoff ist seit über 50 Jahren als Funktionär im Fußball tätig. Zuerst in seinem Heimatort beim SV Böhme, später beim SV Hodenhagen, wo er 14 Jahre als Vorsitzen-



Seit über 50 Jahren Fußballfunktionär: Heinrich Eickhoff.

der die Geschicke des Vereins führte. Während dieser Zeit bekleidete er parallel bereits zehn Jahre lang den

Posten des zweiten Vorsitzenden im NFV-Altkreis Soltau-Fallingb. (seit 2011 Heidekreis), bevor er im Jahr

2001 den Vorsitz übernahm und ihn bis heute innehat. Nach insgesamt 30-jähriger Funktionärstätigkeit im Kreis, 20 Jahre davon allein als erster Vorsitzender, will der pensionierte Eisenbahner auf dem nächsten Fußball-Kreistag nunmehr sein Amt zur Verfügung stellen, um einen Generationswechsel einzuleiten.

Ursprünglich war dieser Kreistag für den 2. Juli in der Aller-Meiß-Halle in Hodenhagen geplant – mit dem SV Hodenhagen, der 2021 sein 100-jähriges Jubiläum begeht, als Mitorganisator. Doch die Corona-Pandemie machte dieser Planung einen dicken Strich durch die Rechnung. Der Vorstand hat diese Veranstaltung noch nicht abgesagt, wohl aber den bereits fast fertig geplanten Jubiläumsball zum 75-jährigen Bestehen des Fußballkreises. Aktuell wird überlegt, den Kreistag in die Monate Oktober oder November zu verlegen. Ein digitaler Kreistag ist zwar durchaus vorstellbar, wurde aber bislang noch nicht in der Diskussion aufgegriffen. *Susanne Müller*

## 50 Teilnehmer beim Online-Schiedsrichter-Lehrabend

Rotenburg: Erster Online-Lehrgang für Anwärter startete Mitte März

Der Februar-Lehrabend der Schiedsrichter des NFV-Kreises Rotenburg wurde unter der Leitung von Calvin Dieckhoff, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, online durchgeführt. Nachdem Schiedsrichterobmann Mats Baur die 50 Referees auf den aktuellen Stand gebracht hatte, führte Dieckhoff durch das rund zweistündige Programm. Im ersten Teil drehte sich alles um den Online-Spielbericht. Danach nahmen sich die Unparteiischen dem Thema „Der Spielabbruch – Nichts geht mehr“ an. Nach

einer gelungenen Stoffsammlung, an der sich die Schiris eifrig beteiligten, erklärte Dieckhoff, wann und warum ein Spiel abgebrochen werden muss. Dabei stellten sich spannende Fragen hinsichtlich des Handlungsspielraums bei einer Spuckattacke oder wie lange ein Schiedsrichter bei einem Gewitter warten muss, bis er es abbrechen darf.

Ab Mitte März führt Rotenburg erstmals einen Schiedsrichter-Anwärterlehrgang im Online-Format durch. Damit geht der Kreisschiedsrichterausschuss neue Wege. „Die bisherigen Lehrgänge



Führte durch den Lehrabend: Calvin Dieckhoff.

fanden ausschließlich in Präsenzform statt. Da dies derzeit nicht möglich ist, musste eine

Alternative her. Den Lehrgang ausfallen zu lassen, kam überhaupt nicht in Frage“, erklärte hierzu Dieckhoff. Mats Baur sagt zu dem Online-Format: „Wir sind hoffnungsvoll, dass dieses Angebot auch diejenigen anlockt, die sich bisher wegen des nicht unerheblichen Aufwandes gegen eine Ausbildung entschieden haben. Denn einfacher als vom eigenen Sofa aus geht es schließlich nicht.“ Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der Altersgrenze von 14 Jahren nur die Mitgliedschaft in einem Verein sowie ein internetfähiges Endgerät. *red*





Die U 10-Junioren der TuSG Ritterhude mit ihrer klaren Botschaft an die Politik.



Bezirk Lüneburg



# „Perspektive schaffen, bevor wir Spieler dauerhaft an die PlayStation verlieren“

Osterholz: Offener Brief der Ritterhuder U 10 an Landrat und Bürgermeisterin

Seit dem 8. März dürfen Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren unter Einhaltung von Vorgaben (u.a. in einer nicht wechselnden Gruppenzusammensetzung von bis zu 20 Personen) in Niedersachsen wieder auf die Plätze. Damit ist die Zeit des Wartens und der angeordneten Bewegungsarmut – zumindest was den Fußball anbetrifft – endlich vorbei. Für die Nachwuchskicker im NFV-Landkreis Osterholz begann der „Lockdown“ bereits in der letzten Oktober-Woche, als der dortige Landkreis früher als anderswo in Niedersachsen alle Anlagen für den Fußball sperrte. Am 19. Februar – und damit gut zwei Wochen vor den am 8. März in Kraft getretenen Lockerungen – schickten die U 10-Junioren der TuSG Ritterhude einen Offenen Brief an den Osterholzer Landrat und an die Bürgermeisterin der nördlich von Bremen gelegenen Gemeinde. Wie es dazu kam, schildert für das *Fußball-Journal Niedersachsen* ihr Trainer Tobias Dohr.

„Anfang Dezember habe ich an meine Spieler eine Liste geschickt – jeder der Jungs

bekam genau einen Buchstaben zugeteilt, den er möglichst schick auf ein DIN A4-Papier aufmalen und dann ein Foto von sich und dem Buchstaben machen sollte. Keiner aus der Mannschaft wusste, was dieser Buchstabensalat am Ende ergeben würde. Es wurde tagelang geknobelt und gerätselt, doch aufgelöst wurde dieses Rätsel erst kurz vor Weihnachten, als jeder Spieler ein großes Poster mit dem Resultat überreicht bekam. „Wir wollen kicken!“ hatte der Buchstabensalat ergeben. So hatte jeder über die dunkle Jahreszeit hinweg eine Erinnerung an seine Mannschaft und die so schmerzlich vermissten Fußballkumpels.

Da die Inzidenzzahlen im Landkreis Osterholz nun kontinuierlich sinken, haben wir das zum Anlass genommen, einen offenen Brief an den Landrat Osterholz, die Ritterhuder Bürgermeisterin und den Vorsitzenden des Kreisfußballverbands zu schicken. Wir möchten einfach wieder auf den Platz und ein bisschen gegen den Ball treten – das ist alles, was wir uns nach fast fünf Monaten Fußballpause wünschen!“

## Der Brief im Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schnee ist geschmolzen und die Sonne lockt uns alle nach draußen. Das möchten wir von der U10 der TuSG Ritterhude zum Anlass nehmen, um angesichts der sinkenden Infektionszahlen und einem mittlerweile konstant unter 50 liegenden Inzidenzwert im Landkreis Osterholz an Sie alle zu appellieren, so schnell wie möglich das Fußballtraining für Kinder und Jugendliche wieder zuzulassen.

Es ist hinreichend erörtert worden, wie wenig ansteckend das Fußballspielen unter freiem Himmel ist. Alle wissen zudem, wie wichtig es ist, sich an die Hygieneregeln zu halten – aber gerade bei den Kindern und Jugendlichen müssen wir jetzt eine Perspektive schaffen, bevor wir etliche von ihnen dauerhaft an die PlayStation verlieren.

Alleine in unserer Mannschaft warten 16 Spieler seit mittlerweile über 4 (!) Monaten sehnsüchtig darauf, endlich wieder dem Ball nachzujagen zu dürfen! Wir haben wirklich alles gegeben, um die Zeit sinnvoll zu überbrücken – von Video-Challenges bis Home-Training. Aber das alles verliert irgendwann seinen Reiz. Jetzt müssen die Jungs einfach wieder zurück auf den Platz. Die Kinder müssen eine echte Perspektive haben.

Mittlerweile fehlen uns Eltern und Trainern einfach auch die Argumente, um den Kids zu erklären, warum sie nicht mehr Fußball spielen dürfen.

Bitte helfen Sie uns, und setzen Sie sich dafür ein, dass wir unsere Kinder bald endlich wieder lachend über den Platz rennen sehen können.

Spieler, Eltern und Trainerteam  
der U 10 der TuSG Ritterhude

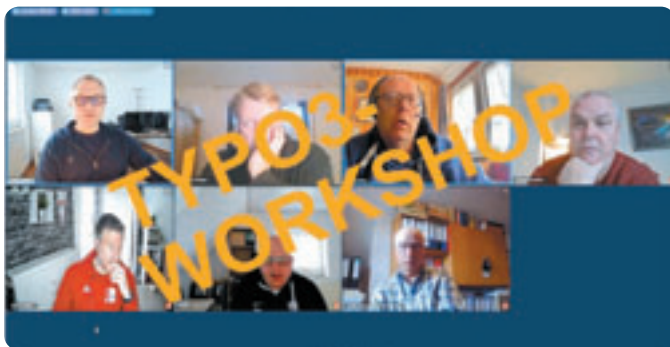
**P.S.:** Alle Angeschriebenen schickten eine Antwort. Sehr zur Freude der Ritterhuder Nachwuchskicker, die umso größer ausfiel, als die Bund-Länder-Konferenz in Berlin am 3. März den Weg für die Rückkehr auf die Plätze ab dem 8. März ebnete. „Für meine Spieler war es, als wenn Ostern und Weihnachten auf einen Tag fallen würden. Es herrschte eine pure Glückseligkeit vor“, berichtet Tobias Dohr über das erste gemeinsame Training.

# Lahse begrüßt Signale zur technologischen Neu-Aufstellung

Erster TYPO3-Online-Workshop im NFV-Bezirk Lüneburg

Am 28. Februar veranstaltete der neue Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Olaf Lahse, den ersten TYPO3-Online-Workshop im NFV-Bezirk Lüneburg. „TYPO3“ ist ein System zur Bearbeitung von Internetauftritten. Ohne einen TYPO3-Redakteur kommen weder ein Artikel noch ein Foto oder eine PDF-Datei auf die Website.

„Der Workshop richtete sich in erster Linie an die ehrenamtlich tätigen Pressereferenten der Kreise. Jeder von ihnen musste sich zu Beginn seiner Tätigkeit mit diesem System auseinandersetzen. Es gab und gibt die unterschiedlichsten technischen Verständnisprobleme“, erklärt Lahse und bezeichnet das System als „updatewürdig“. Deshalb begrüßte er die vom Niedersächsischen Fußballverband ausgesendeten Signale, nach denen beabsichtigt ist, „die Website des NFV sowie die der Bezirke und Kreise



**Olaf Lahse (oben links) konnte zu dem von ihm organisierten Workshop unter anderem begrüßen (von Mitte oben bis unten rechts): Andreas Huisjes, Carsten Böder, Hans-Heinrich Brandes, Oliver Stahs, Stefan Kalberlah, Walter Kopf.**

technologisch neu aufzustellen.“

Mit der Unterstützung von Rüdiger Marotzke (IT-Team des NFV), Manfred Finger (NFV-Teamleiter Presse), Michael Paul (Referent für Öffentlichkeitsarbeit im NFV-Kreis Heide-Wendland) und Lennart Blömer (Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Schiedsrichter im NFV-Kreis Rotenburg) wurden etliche Fragen bereits im Vorfeld des

Workshops besprochen und geklärt. So war Lahse in der Lage, 29 Video-Tutorials vorab zu produzieren und sie den Teilnehmern zur Verfügung zu stellen.

Diese Videos wurden ebenso dankend angenommen wie die Empfehlungen und Anregungen, welche zum Teil bereits während des Workshops umgesetzt werden konnten. Darüber hinaus ging es auch um Netzwerk-

bildung, die mit der Teilnahme von Öffentlichkeitsmitarbeitern aus fast allen Kreisen des NFV-Bezirks Lüneburg funktioniert hat. Mit Walter Kopf war sogar der Vorsitzende des NFV-Kreises Cuxhaven dabei.

Die Teilnahme der Öffentlichkeitsarbeits-Referenten aus den NFV-Bezirken Braunschweig (Hans-Heinrich Brandes) und Weser-Ems (Andreas Huisjes) sowie von Stefan Kalberlah (Schriftführer des NFV-Bezirks Braunschweig) verdeutlichten zudem das Interesse über die Bezirksgrenzen hinaus.

„Klasse, dass jemand wie Olaf durch diese Veranstaltung die Richtung vorgibt. Nur so können wir langfristig eine einheitliche Darstellung erreichen“, fasste Helmut Schneeloch, Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Osterholz und regionaler EDV-Referent, das Lob vieler Teilnehmer für den Organisator des Workshops stellvertretend zusammen. *red*

## Sascha Förster macht's den Kollegen vor

Online-Lehrabend der Stader Schiris – Auffrischung des Regelwissens und Workout-Übungen für zu Hause

Nach drei Monaten Winterpause kamen die Unparteiischen im NFV-Kreis Stade am 8. Februar endlich mal wieder zusammen. Zwar weiterhin nur online, aber „besser als gar nicht“ (Marcel Baack, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses). Knapp 70 der rund 190 Schiris machten es sich ab 19:30 Uhr vor dem heimischen Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone gemütlich. Baack nutzte die erste Viertelstunde, um die Schiris mit aktuellen Infos aus dem Schiedsrichterwesen und dem Fußball der Region zu füttern.

Anschließend übernahm der Bezirksligaschiedsrichter Sascha Förster das Zepter, um dafür zu sorgen, dass die Schiris körperlich fit durch den

Lockdown kommen. Deshalb stellte er verschiedene Übungen für zu Hause vor, die den Schiedsrichtern einen Anreiz geben sollen, sich auch in dieser Zeit um ihren Körper zu kümmern. Zur besseren Veranschaulichung präsentierte Förster zu den verschiedenen Übungen Standbilder, die er im Vorfeld gemeinsam mit dem stellvertretenden KSO, Marvin Hausschild, aufgenommen hatte.

Danach übernahm Schiedsrichterlehrwart Dennis Eurig die Moderation, um auch das Regelwissen aufzufrischen. Da die Aufmerksamkeitsspanne nicht gerade unendlich ist, wenn eine Person Monologe über die Regelkunde hält, mussten die Schiedsrichter auch selbst ran. Unter Ver-

wendung des Tools Microsoft Teams Videocall wurden mehrere 5er-Gruppen gebildet, in denen sich über die Regelfragen und andere Themen ausgetauscht wurde. Also eine Win-Win-Situation. Im Anschluss wurden den Schiris die

richtigen Antworten gezeigt und die Fragen mit den meisten Fehlern in der großen Runde noch einmal gemeinsam besprochen. Marcel Baack: „Bis auf Weiteres werden wir im Kreis Stade die Lehrabende online fortführen.“

Stabilitätsübungen mit Ball



**Fit und stark werden kann man auch zu Hause: Sascha Förster zeigt seinen Schiedsrichterkollegen, wie es geht.**



SportBöckmann

Since 1928

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE | TEL. 05494/9888-0



# Solidarität mit der Gastronomie

Fußballer der SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim übernehmen den Lieferservice



**Bemerkenswertes Beispiel der Solidarität: Fußballer der SVG Grün-Weiß übernehmen für notleidende Gastwirte den Lieferservice.**

Nicht nur der Fußball, auch die Gastronomie leidet erheblich unter den Folgen der Corona-Pandemie. So auch in Bad Gandersheim. Hier haben die Kreisliga-Fußballer der heimischen Spielvereinigung Grün-Weiß ein bemerkenswertes Beispiel der Solidarität mit notleidenden Gastwirten abgegeben.

Am ersten Samstag im Februar übernahm die erste Herrenmannschaft für die Bad Gandersheimer Kultgaststätte „Zur Ecke“ den Lieferservice. Trainer Frank Bobinac, ehemaliger Junioren-Auswahlspieler des NFV, berichtet: „Durch Werbung in der heimischen Presse und in den sozialen Netzwerken hatten wir von

17 bis 22 Uhr gut zu tun und lieferten bei 40 Fahrten etwa 140 Essen aus.“ Dabei kamen drei Fahrzeuge der Firma City Car von Inhaber Ralf Schulze zum Einsatz.

Da diese Aktion ein voller Erfolg war, wiederholten die Grün-

Weiß den Lieferservice im Februar für gleich drei gastronomische Gandersheimer Betriebe (Keglerheim Jungesblut, Restaurant La Fattoria und Dervish Grüner Jäger) ein weiteres Mal. An diesem Abend stellte die Firma City Car neun Fahrzeuge, die etwa 100 Fahrten zurücklegten.

Die Lieferungen waren für die Kunden komplett kostenfrei. Ralf Schulze zeigte sich von der Aktion so begeistert, dass er Fahrzeuge und Sprit kostenlos zur Verfügung stellte und sich sogar selbst ebenso wie Frank Bobinac hinter das Steuer setzte. Bobinac: „Insgesamt waren an beiden Tagen 25 Fußballer, Trainer und Betreuer in verschiedenen Orten im Einsatz.“

Die Grün-Weißen wollten ihre Hilfsaktion für die Gastronomen in Bad Gandersheim noch einmal fortsetzen. So befand sich für den März eine weitere Aktion in Planung. „Neben BABA Döner suchen wir aktuell zwei weitere Betriebe, die wir unterstützen möchten“, steckten Frank Bobinac und seine Spieler immer noch voller Tatendrang. *bo*



**Aus Bad Gandesheimer Lokalen frisch auf den Tisch der Fußballer der SVG.**



AOK  
Die Gesundheitskasse.



Bis zu  
**500 €\***  
für individuelle  
Mehrleistungen



Alles bleibt anders.  
**Und Gesundheit  
das Wichtigste.**

EINFACH UND KONTAKTLOS

JETZT WECHSELN

Machen Sie das Beste aus Ihrem neuen Alltag:  
Profitieren Sie jetzt von starken Mehrleistungen und erhalten Sie  
bis zu 500 €\* für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge.

\* So funktioniert's: Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 500 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.



Die Teilnehmer des Prüfungstages in der VW-Arena (von links): Nachwuchsbeauftragter Korbinian Becker, Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart Thorben Rutsch, Yannic Jäger (FC Schwülper), Prüfer Manfred Rösner, William Ries (MTV Wasbüttel), Ole Philipps (FC Schwülper), Philipp Held (MTV Wasbüttel), Maximilian Schöne (SG Vollbüttel-Ribbesbüttel), Christian Fuchs (TSV Fort. Bergfeld), Linus Kramer (FC Schwülper), Patrick Felsing (TSV Fort. Bergfeld), Leif Lenz (JfV Boldecker Land), Kaspar Hermanski (FC Schwülper), Fabian Issleb (FC Schwülper), stellvertretender Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart Philipp Kühl, Mitarbeiter des VfL Wolfsburg Jonas Garzke, Kreis-Schiedsrichter-Obmann Dennis Laeseke.

## Elf neue Schiris für den NFV-Kreis Gifhorn

Voller Erfolg unter Corona-Bedingungen

Am 19. Februar hat die Schiedsrichterkameradschaft im NFV-Kreis Gifhorn mit einer Ausbildung begonnen. Dieser Anwärterlehrgang wurde das erste Mal von dem Gifhorer Lehrgangsteam unter Leitung des Lehrworts Thorben Rutsch ausschließlich online durchgeführt. Über

Microsoft Teams war es möglich, an drei Ausbildungstagen binnen zwei Wochen die wichtigsten Grundlagen des Regelwissens und der sonstigen Bestimmungen zu vermitteln. Gerade an einem Samstag, an dem die Anwärter von 8.30 bis 18 Uhr vor ihrem Rechner an der virtuellen

Schulung teilnahmen, war diese Lehrgangsform sicherlich anspruchsvoll.

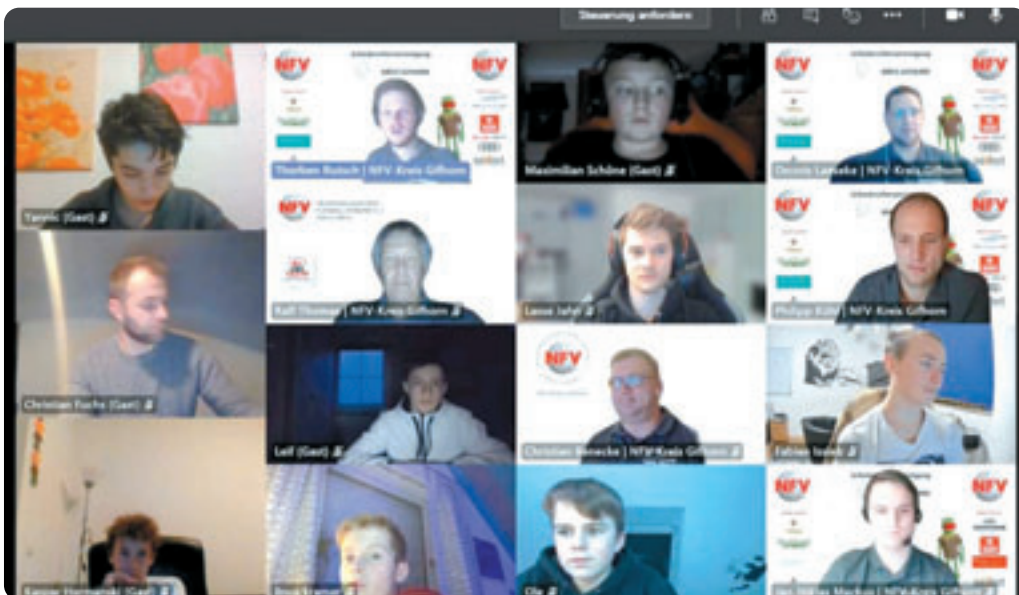
Der Abschluss der Ausbildung konnte unter den bestehenden Bedingungen in der Volkswagen-Arena des VfL Wolfsburg erfolgen. In der Businesssebene des Stadions gab es den nötigen Platz

und zumindest etwas des zurzeit oft vermissten Fußballflairs.

Elf Anwärter absolvierten den Lehrgang und stellten sich schließlich der theoretischen Prüfung, die von dem Mitglied des Bezirks-Lehrstabs Manfred Rösner abgenommen wurde. Alle elf Prüfungsteilnehmer beantworteten die 30 Regelfragen erfolgreich. Dabei blieben fünf von ihnen fehlerfrei!

Nachdem den neuen Schiedsrichtern im weiteren Verlauf erklärt wurde, welche Sonderbestimmungen auf Kreisebene gelten, wurden sie glücklich in die laufende Saison entlassen - ohne tatsächlich zu wissen, wann sie ihre ersten Spilleitungen absolvieren können.

Unter den elf Teilnehmern befanden sich leider nur zwei Teilnehmer aus einem Verein, die älter als 18 Jahre sind und in den Seniorenspielklassen eingesetzt werden. Die neun Jungschiedsrichter werden in den Juniorspielklassen ihre Erfahrungen sammeln.



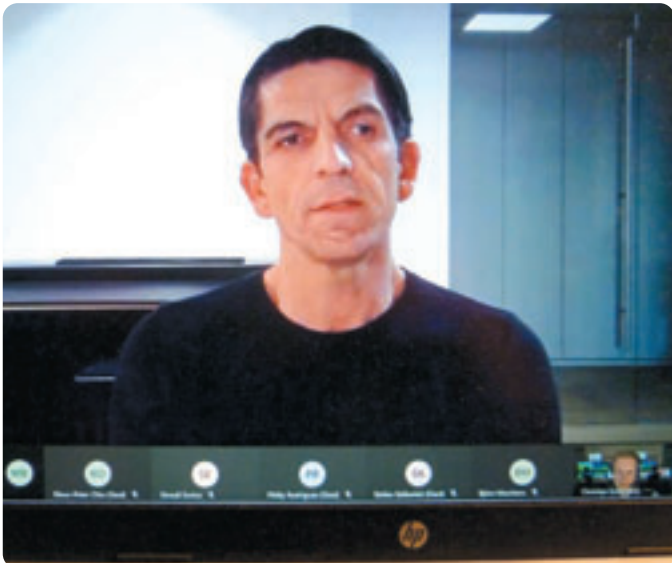
Online-Schulung für die Anwärter des NFV-Kreises Gifhorn.

# 90 Minuten mit Deniz Aytekin

Online-Veranstaltung des NFV-Bezirks Braunschweig mit über 100 Gästen

Über 100 Schiedsrichter und Funktionäre des NFV-Bezirks Braunschweig kamen zu einer Online-Veranstaltung mit FIFA-Schiedsrichter Deniz Aytekin zusammen. Unter der Moderation von Lehrstabsmitglied Christian Eulenstein (Norheim-Einbeck) berichtete einer der bekanntesten deutschen Unparteiischen von seinem Werdegang bis in die Bundesliga, nahm Stellung zur Auslegung der Handspielregel, zu falschen Einwürfen im Profifußball und erzählte von dem großen medialen Interesse mit täglich drei Anfragen zu Interviews. Auch die besonders in Erinnerung gebliebenen internationalen Einsätze mit ungewohnten Abläufen in China und Südkorea wurden erwähnt.

Zu seinen Devisen gehört es, Spaß bei der Tätigkeit zu haben. Der ist ihm auch nicht verloren gegangen, als er in jungen Jahren einmal körperlich angegriffen wurde. „Ich gehe nicht auf den Platz, um der Beliebteste zu sein. Man muss schon konsequent sein, dabei aber auch menschlich bleiben.“ Wer erfolgreich



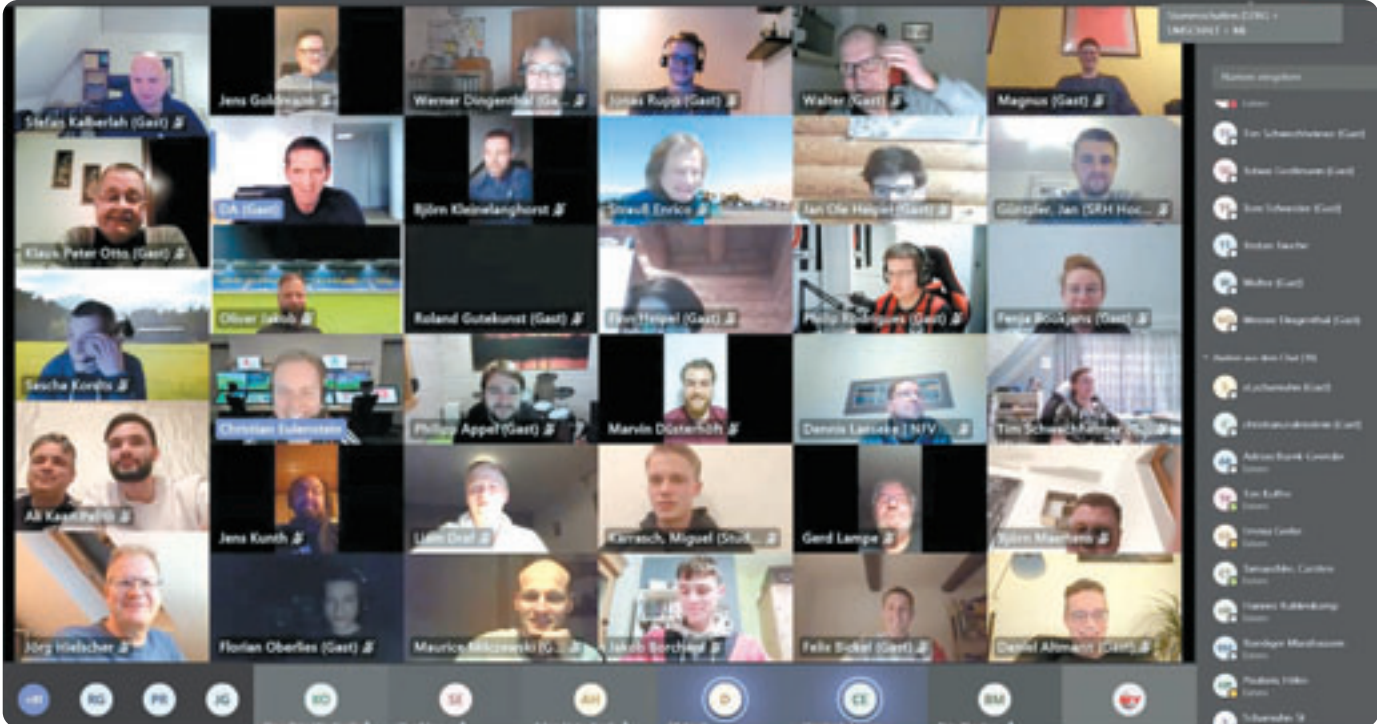
Bescherte seinen Zuhörern 90 spannende Minuten: FIFA-Schiedsrichter Deniz Aytekin.

werden will, der muss auch mit Rückschlägen umgehen können, gab Aytekin seinen Zuhörern mit auf den Weg. Danach gefragt, ob er mal ans Aufhören gedacht habe, sagte er: „Wenn es bergab geht, dann ist nicht alles schlecht. Das muss man als Phase sehen, um Schwung zu holen und besser wieder raus zu kommen.“

Aber nicht nur die Schiedsrichtertätigkeit von Deniz Aytekin mit allein drei Corona-Testungen für die Einsätze am Montag, Mittwoch und Freitag der vergangenen Woche, sondern auch das private und berufliche Leben kamen zur Sprache. Aytekin ist Online-Unternehmer „mit BWL-Hintergrund“, hat mehrere Firmen aufgebaut

und erfolgreich verkauft. Seine Leidenschaft für Musik, die die Gedanken mal weg führt vom Beruf und vom Sport, ist durch eine ARD-Reportage bekannt geworden. Für die Zeit nach der aktiven Tätigkeit kündigte Aytekin bereits ein neues Projekt im Internet an, um „der Schiedsrichterei etwas zurückzugeben“.

Dass nicht mehr Fragen gestellt werden konnten, lag am Ende auch an der Begrenzung der Spielzeit, denn Aytekin hatte „der Bibi“ versprochen, die Sky-Reportage über die Bundesliga-Kollegin Bibiana Steinhaus anzusehen. Viele Teilnehmer hatten gar nicht gemerkt, wie schnell die 90 Minuten mit dem sympathischen und authentischen Unparteiischen des TSV Altenberg vorbei gingen. Lehrwart Björn Maertens und Obmann Klaus-Peter Otto (beide Braunschweig) bedankten sich bei Aytekin für die Geduld und die offene Bereitschaft, jede Frage auch zu beantworten. Wer genau zugehört hatte, konnte für die eigene Entwicklung als Schiedsrichter einige Tipps mitnehmen. Jens Goldmann



„Volles Haus“ bei der Online-Veranstaltung.

# Kein Fußball in Corona-Zeiten?

Wie ein E-Jugendteam der Pandemie trotzt

An Fußballspielen war während des Lockdowns nicht zu denken. Auch der Trainingsbetrieb wurde komplett eingestellt. Welche Langzeitfolgen das besonders für die Vielzahl der Kinder und Jugendlichen hat, kann man zum jetzigen Zeitpunkt wahrscheinlich noch gar nicht abschätzen. Bewegungsmangel, fehlende soziale Kontakte, Isolation etc. liegen jedoch bereits jetzt auf der Hand. Um all diesem vorzubeugen, ist Kreativität und Engagement gefragt. So geschehen beim SV Melverode/Heidberg. Das Trainer- und Betreuersteam der E2-Junioren suchte nach Coronakonformen Möglichkeiten, den Kids in dieser schweren Zeit dennoch Abwechslung zu bieten und auch selbst den Kontakt zur Mannschaft zu halten. Trainer Wolfgang Struck sagte: „Es ist für mich unvorstellbar, über Monate hinweg meine Spieler weder zu sehen noch zu hören.

Aber auch während der Pandemie ist das, natürlich mit Abstrichen, möglich.“

So gab es im vergangenen Dezember zum ersten Mal eine „Weihnachtsfeier to go“. Vor der Sportanlage wurde ein Tisch aufgebaut, auf dem die Geschenke für die Spieler platziert waren. Diese führten mit ihren Eltern nacheinander mit dem Auto vor und „schnappten“ sich ihr Geschenk. So mussten die Kinder nicht auf ihr obligatorisches Weihnachtsgeschenk verzichten.

Als nächstes standen kleine Trainingsübungen auf dem Programm wie z.B. Liegestütze, Tengel, etc. Diese wurden von den Eltern per Whatsapp-Video gefilmt und in der Mannschaftsgruppe



zur Verfügung gestellt. So konnten die Spieler sehen, wie sie selbst, aber auch ihre Mannschaftskameraden diese Übungen umsetzten. Des Weiteren werden Trainingsläufe angeboten. Auch hier

gilt – ein Trainer oder ein Elternteil begleitet max. einen Spieler! Zurzeit läuft ein von den Trainern ausgedachtes Fußballquiz mit zum Teil kniffligen, aber auch lustigen Fragen. Alle sind schon gespannt, wer hier als Sieger hervor geht.

Wenn sich auch alle danach sehnen, dass der Ball endlich wieder rollt und ein Stück weit Normalität einkehrt. Dieses Beispiel zeigt, dass man auch in Krisenzeiten nicht den Kopf in den Sand stecken darf und dass es immer irgendwie weitergeht ... und was Dank engagierter Verantwortlicher und unterstützenden Eltern möglich ist. Die Nachwuchskicker sind jedenfalls sehr begeistert und warten schon auf die nächste Idee. *Stefanie Klaus*

## Die SG Lenglern/Harste dreht einen 0:3-Rückstand

Zweite eFootball-Meisterschaft 2020/2021 im NFV-Kreis Göttingen-Osterode

Bei der zweiten eFootball-Meisterschaft 2020/2021 des NFV-Kreises Göttingen-Osterode hat die SG Lenglern/Harste (Bleron Pergjegaj und Tom Werner) den ersten Platz belegt. Der zweite Platz und damit die Vizemeisterschaft ging an SV Rotenberg (Mattis Mühlhaus und Jonas Degener). Die JfV Rhume-Oder errang den dritten und der SC Hainberg den vierten Platz. Die Siegerehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, sobald es die Coronabestimmungen zulassen. Zu den ersten Gratulanten gehörten Kreis-eFootball-Beauftragter Michael Stork und Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs.

Gleich 20 Vereine aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode hatten sich zur zweiten eFootball-Meisterschaft 2020/2021 angemeldet. Bereits Ende November 2020 begann der erste von insgesamt 24 virtuellen Spieldagen in zwei Gruppen an der Konsole im Modus „jeder gegen jeden“. Bei einer Spielzeit von zweimal sechs Minuten traten jeweils zwei Zocker aus den Vereinen an. Die Spiele waren für 19 Uhr angesetzt, konnten aber bei wichtigen Gründen verlegt werden. Bis zum 28. Februar wurde der Meister der virtuellen Liga ermittelt. Dabei waren die Teams im 1-vs-1-Modus in zwei Einzelpartien an zwölf Wochenenden im

FIFA 21 gegeneinander angetreten.

Der Spielplan wurde durch Stephan Kanbach (DFBnet-Referent) erstellt und während der eFootball Meisterschaft begleitet. Die Teammanager hatten von ihren Vereinen eine Benutzerkennung erhalten, um über das DFBnet Spiel PLUS die Ergebnisse online zu melden. Als Außenstehender, eFootball-Begeisterter und Fan der Mannschaften konnte man die eFootball-Meisterschaft auf [FUSSBALL.DE](https://www.fussball.de) verfolgen. Kommuniziert haben die Spieler über WhatsApp, Telefon und Play Station Community.

Es wurde eine Vorrunde in zwei Gruppen gespielt.

**Gruppe A:** FC Grone II, SV Rot-Weiß Hörden, SC HarzTor I, FC Grone I, TSC Dorste, RSV Göttingen Geismar 05, FC Gleichen, I. SC Göttingen 05, TSV Jahn Hemeln, SV Viktoria Bad Grund.

**Gruppe B:** SG Pferdeberg, TuSpo Weser Gimte, SC Rosdorf, VfR Dostluk Osterode, JSG Schwarz-Gelb (Bovender SV), SC HarzTor II, Bovender SV, SC Eintracht Hahle, SC Rotenberg, JfV Rhume-Oder.

Aus beiden Gruppen kamen die drei Bestplatzierten weiter.

Die Zwischenrunde wurde wieder in zwei Gruppen ausgespielt. Dazu stießen noch die Teams, die ein Freilos hatten: die Mannschaft





vom SC Hainberg und die Mannschaft der SG Lenglern/Harste.

Nach der Zwischenrunde gab es im Halbfinale folgende Ergebnisse:

SV Rotenberg – JFV Rhume-Oder 4:3, SG Lenglern/Harste – SC Hainberg 8:3

JFV Rhume-Oder – SV Rotenberg 0:10, SC Hainberg – SG Lenglern/Harste 3:7.

Im Spiel um den dritten Platz besiegte der JFV Rhume-Oder den SC Hainberg mit 10:7.

Im Endspiel siegte die SG Lenglern/Harste nach einem 0:3-Rückstand mit 5:3 gegen den SV Rotenberg.

Michael Stork bedankt sich bei allen Spielern der Teams, die an der eFootball-Meisterschaft 2020/2021 teil-

genommen haben. Aufgrund der großen Leistungsunterschiede will Stork künftig zwei Leistungsklassen mit Auf- und Abstieg ausrichten. Er will sich weiterhin für einen „eFootball-Ligabetrieb“ im NFV-Kreis Göttingen-Osterode einsetzen. Hierbei wird er vom Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs und dem Gesamtvorstand unterstützt.

Auch beim eFootball muss man trainieren um gut und vielleicht auch noch besser zu werden. Das beste Beispiel ist der Verein SG Lenglern/Harste, der am 3. NFV-eFootball-Cup teilgenommen hat und Niedersachsenmeister wurde. Er qualifizierte sich dadurch für die Vorrunde des DFB-ePokal.

Michael Stork ■

**Michael Stork, eFootball-Beauftragter des NFV-Kreises Göttingen-Osterode.**

## SONDERANGEBOTE



**1 AKTIONSTORE „All inclusive“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm).

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:  
Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit eingeträger Netzaufhängung:					
Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26GR2031	1.899,00 €	1.849,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27GR1072	1.349,00 €	1.319,00 €



**2 Spielerkabine „modular“, teilverschweißt, TÜV geprüft\***  
Aus Aluminium, tailliert, teilverschweißt. Diese Kabinen können vor Ort schnell und einfach aufgebaut werden. Die einzelnen Elemente fertigen wir aus Aluminium. Als Scheiben kommen durchsichtige Polycarbonat (Lexan) Scheiben zum Einsatz.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:  
Modular erweiterbar, einfacher Aufbau! Frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine:		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 2 m	06SAM115	1.499,00 €	1.449,00 €
Länge 3 m	06SAM555	2.159,00 €	1.109,00 €
Modul, +1 m	06SAM55M	589,00 €	577,00 €



**3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Verbinder verstärkt. Netzaufhängung durch innenliegende Kunststoffnetzhasen!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:  
Inklusive angeschweißter Räder (pannensicher), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralkern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.299,00 €	1.239,00 €	1.149,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €	739,00 €

## Für Abstauber: Mini-Tor gratis!\*

\*im Wert von 199€. Beim Kauf eines Trainingstores oder von zwei Jugendtoren. Solange der Vorrat reicht.



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop](http://www.sportschaeper.de/shop)

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis Ende Mai 2021. \*Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anlagensicherung. Verantwortlich dessen eigener Meinung nach der Bauzeichnung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Anlagensicherung.

Schäper Sportgerätebau GmbH  
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 - info@sportschaeper.de

# Reinhard Stemme löst Marco Vankann ab

Virtueller Kreistag im NFV-Kreis Schaumburg



Reinhard Stemme ist der neue Vorsitzende im NFV-Kreis Schaumburg. Foto: Bressemer

Reinhard Stemme ist der neue Vorsitzende des NFV-Fußballkreises Schaumburg. Er wurde auf dem virtuell durchgeführten Fußballkreistag am 20. Februar mit großer Mehrheit gewählt und löst Marco Vankann ab, der sich nicht wieder zur Verfügung stellte. Der 45-Jährige stand dem Schaumburger Fußballkreis seit 2005 vor.

Auch das Team des neuen Vorsitzenden, das den Delegierten zuvor in der Presse ausführlich vorgestellt wurde, traf während der Versammlung durchweg auf Zustimmung. Erhard Steege und Rolf Schmidt sind die stellvertretenden Vorsitzenden, Lothar Wille ist neuer Schatzmeister,

Katrin Bethke folgt als Schriftführerin auf Michael Trapp. Claus-Dieter Luchs sitzt weiter dem Presseausschuss vor, in dem sich Jörg Bressemer künftig um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert.

Mit Duran Gök hat der Fußballkreis einen fachlich prädestinierten neuen Chef des Qualifikationsausschusses. Der pädagogisch erfahrene Timo Fischbeck ist sein Vertreter. Schaumburgs Schiedsrichterausschuss liegt weiter in den Händen von Wilhelm Kläfer. Frank Fahlbusch macht als Chef des Spielausschusses weiter. Der neue Ehrenamtsbeauftragte heißt Matthias Tatge. Volker Müller geht als Chef des

Kreissportgerichtes in eine zweite Amtszeit und wird weiterhin von Heinrich Sasse vertreten. Die einzelnen Ausschüsse und Beisitzer wurden jeweils im Block gewählt. „Wir haben im Vorfeld intensiv für eine gute Mannschaft gearbeitet und Qualität gefunden“, erklärte der 64-jährige Stemme, der als Schiedsrichter, Trainer und Manager jahrzehntelange Erfahrung im Fußball mitbringt.

Die langjährigen Spielausschussmitglieder Willi Daser (FC Hevesen) und Wilfried Claus (TuS Jahn Lindhorst) wurden zu Ehrenmitgliedern des Fußballkreises Schaumburg gewählt. Einem Antrag des TuS Nieder-

wöhren und der TuSG Wiedensahl wurde stattgegeben. Deren zweite Mannschaft, die Spieler sind passrechtlich alle zum TuS Niedernwöhren gewechselt, darf sich weiterhin TuS Wiedensahl-Niedernwöhren II nennen. „Damit unser Name nicht von der Fußballlandkarte verschwindet“, warb TuSG-Sprecher Thomas Wartmann für den Antrag.

Der erste virtuelle Kreistag dauerte etwas mehr als 150 Minuten und wurde vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) in Barsinghausen, wo sich auch ein Teil des bisherigen Vorstandes aufhielt, technisch perfekt und professionell begleitet. Jörg Bressemer

- Vorsitz:** Reinhard Stemme
- 2. Vorsitzende:** Erhard Steege, Rolf Schmidt
- Schatzmeister:** Lothar Wille
- Schriftführerin:** Katrin Bethke
- Spielausschuss:** Frank Fahlbusch (Vorsitz), Dirk Bruns, Björn Bödeker, Christian Gellermann.
- Ausschuss für Qualifizierung:** Duran Gök (Vorsitz), Timo Fischbeck (2. Vorsitzender), Jens Lattwesen, Volker Krause, Thorsten Rinne, Dietmar Arndt.
- Schiedsrichterausschuss:** Wilhelm Kläfer (Vorsitz), Frank Wieggrebe, Gabriel Müller, Katrin Bethke, Tim Wieggrebe, Ralf Krömer.
- Sportgericht:** Volker Müller (Vorsitz), Heinrich Sasse (2. Vorsitzender), Heiko Gnichwitz, Reinhard Böger, Jürgen Fleischauer, Wolfgang Meier, Gerhard Wolter, Wilfried Reichenauer, Bernd Reichelt.
- Jugendausschuss:** Peter Krebs (Vorsitz), Bastian Mensching (2. Vorsitzender), Arne Hattendorf, Andreas Ragge.
- Presseausschuss:** Claus-Dieter Luchs (Vorsitz), Jörg Bressemer (Öffentlichkeitsarbeit).

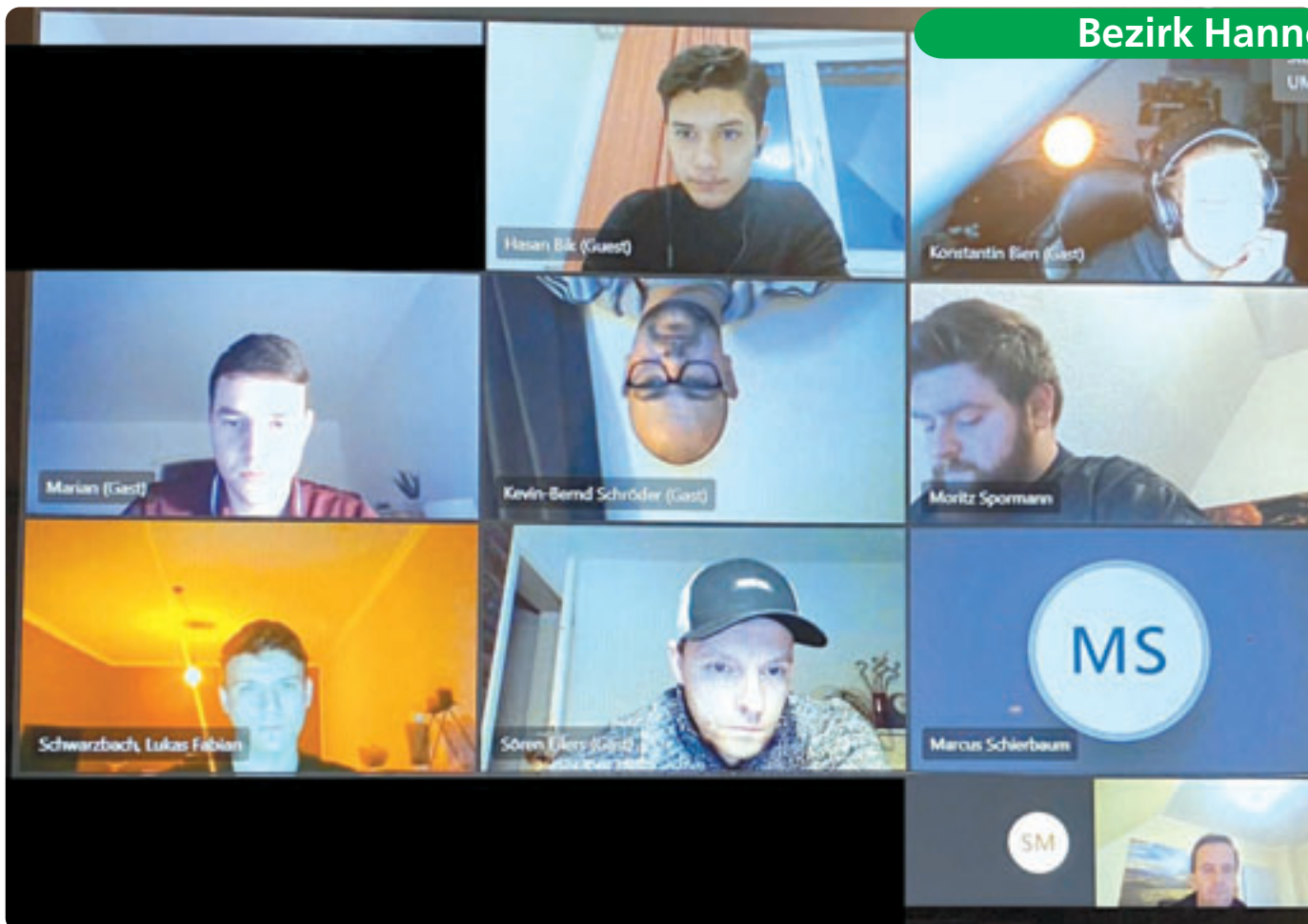


**Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.**

**Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.**

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.





Sieben Anwärter traten im NFV-Kreis Holzminden zur Schiedsrichter-Onlineprüfung an.

## Gelungene Premiere

### Schiedsrichterlehrgang im NFV-Kreis Holzminden

Trotz der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie ist der NFV-Kreis Holzminden jetzt um sechs neue Unparteiische reicher: Der ausschließlich aus Schiedsrichter-Lehrwart Marian Kempf geleitete und insgesamt auch erste Online-Anwärter-Lehrgang des Fußballkreises endete mit der Schiedsrichterprüfung. Insgesamt traten sieben Teilnehmer zur Prüfung an, die auch in diesem Jahr Bezirksschiedsrichterlehrwart Marcus Schierbaum abnahm.

„Die Prüfung war gut. Sören Eilers und Moritz Spormann vom SV 06 Holzminden haben mit null Fehlern bestanden. Das war die erste Online-Prüfung im NFV überhaupt, also eine gelungene Generalprobe“, freute sich Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzender Sebastian Müller über das Prüfergebnis.

Erstmals bestand der Schiedsrichter-Anwärter-Lehr-

gang ausschließlich aus Theoriestunden, denn Praxis-Einheiten waren aufgrund des Lockdowns nicht möglich. „Wir werden aber einen Praxistag abhalten und den neuen Unparteiischen auf dem Sportplatz zeigen, wie ein typischer Tag als Schiedsrichter abläuft und

insbesondere was sie vor Ort zu beachten haben“, verspricht Kempf. Insgesamt zeigte er sich mit dem Lehrgang zufrieden: „Das virtuelle Format wurde soweit gut angenommen und hat wunderbar funktioniert – auch mit der virtuellen Prüfung. Die Jungs haben gut mitge-

zogen und sich dementsprechend auch belohnt.“

Das sind die neuen Schiedsrichter: Konstantin Bieri, Hassan Bik, Sören Eilers, Moritz Spormann (alle SV 06 Holzminden), Kevin Schröder (TSV Kemnade) und Lukas Fabian Schwarzbach (VfR Hehlen).

## Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. Was tun bei ARTHROSE

Ein künstliches Kniegelenk schenkt vielen Arthrose-Betroffenen ein neues Leben. Aber leider haben nicht alle Patienten dieses Glück. Woran liegt das? Was ist beim Knie anders als bei der Hüfte, und was sollte man vor und nach dem Eingriff gut bedenken? Kann man auch selbst etwas zur langen Haltbarkeit des neuen Gelenks beitragen? Auf diese wichtigen Fragen und zu allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvolle Hinweise, die jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthroseforschung bun-



desweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten und einer Stiftungsprofessur. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen nützlichen Empfehlungen bei Arthrose kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: [service@arthrose.de](mailto:service@arthrose.de) (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die Zusendung der Unterlagen).

# Schiris als „Hampelmänner“? Nur virtuell

Unparteiische im Kreis Diepholz halten sich online fit –  
Straffes Programm, das schmerzt – aber Spaß macht

Okay. Aufgewärmt bin ich jetzt schon mal. Und bereits aus der Puste. Nach gerade mal zwei von angesetzten 60 Minuten, die das „Workout“ für die Fußball-Schiedsrichter im Kreis Diepholz noch dauern soll. Das kann ja heiter werden, denke ich mir kurz nach Beginn dieser Online-Session. Allerdings wusste ich ja auch, was auf mich zukommt, denn Schiris müssen topfit sein. Anders können sie ein Pensum mit manchmal bis zu drei Spielen zwischen Freitagabend und Sonntagnachmittag wohl kaum durchstehen.

„Weil momentan aber für uns an Sonntagen wie diesem nicht viel los ist, haben Leo und ich uns überlegt, was wir unseren Jungs und Mädels so anbieten können“, schildert Tim Otto aus dem Lehrstab des Schiedsrichterausschusses im Fußballkreis Diepholz. Leo – das ist Leo Heckmann. Der Mann vom TSV Asendorf pfeift wie Otto leidenschaftlich gern auf Bezirksebene, beide kommen zudem in den Junioren-Bundesligen als Assistenten zum Einsatz. Doch in der jetzigen Corona-Zwangspause wechselt er sich für die wöchentlichen Übungsleiter-Tätigkeiten vor seinen Referee-Kollegen mit Heckmann vom TSV Asendorf ab.

„Wir waren angenehm überrascht, wie unser Angebot angenommen wurde“, freut sich Otto: 30 Unparteiische schalteten sich zur Premiere am 7. Februar zusammen, 35 eine Woche später. Zur dritten Auflage versammelten sich trotz besten Frühlings- und Laufwetters von 18 Grad noch immer 20 Referees vor ihren Laptops und Tablets. Das

Programm, das Tim Otto ausgearbeitet hat, könnte auf einen Profi am anderen Ende der Leitung schließen lassen. „Nein, beruflich mache ich das nicht“, erklärt der Bankkaufmann, „und Leo auch nicht“, sagt er über seinen studierenden Kollegen. Ottos Tätigkeit als B-Junioren-Trainer bei „seinem“ TSV Weyhe-Lahausen hilft ihm aber beim Zusammenstellen bestimmter Übungen. „Wir konzentrieren uns natürlich auf das, was einem als Schiedsrichter auf dem Platz nützt – also nicht unbedingt die Bizeps-Muskulatur“, erläutert der 22-Jährige.

Wohl aber die Kräftigung der Oberschenkel. Die machen sich bei mir schon recht bald nach dem Aufwärmen bemerkbar, das unter anderem aus dem „Hampelmann“, virtuellem Seilspringen, sich schnell abwechselnden Vorwärtsbewegungen der Knie oder seitlichen Steps – beides im Liegestütz – besteht.

Anschließend bittet Tim Otto zu Kniebeugen auf Zehenspitzen, ehe sich jeder mit dem Rücken an ein freies Stück Wand zu pressen und hinabzugleiten hat – bis Ober- und Unterschenkel einen 90-Grad-Winkel bilden. In dieser Position nach mehreren Wiederholungen zu verharren – da können 30 oder 40 Sekunden ganz schön lang werden. Doch Otto baut keinen Druck auf: „Wenn jemand mehr oder weniger machen kann oder will – das ist jedem selbst überlassen“, erinnert er seine Zuhörer.

Doch der Weyher baut immer genügend Pausen zur Regeneration ein und variiert bei den zu beanspruchenden Übungen – von Liege-



**Im Anflug auf den Wiederbeginn: Tim Otto zeigt seinen Schiedsrichter-Kollegen im Online-Meeting, wie sie sich auch ohne Fußball „im Grünen“ fit halten können.**

Foto: Krüger

stützen über Bauchmuskulatur in Rückenlage bis zu Standsprüngen. So vergeht die Zeit ziemlich schnell. Vielleicht auch deshalb bleibt die Gruppe der 20 Online-Sportler konstant – keiner verlässt das Meeting vorzeitig, wie das bei der einen oder anderen digitalen Konferenz im Berufsleben dank „schlechter Verbindungen“ ja schon mal vorkommen kann ...

Ebenfalls interessant: Jedes Element kommt ohne irgendwelche Geräte oder Hilfsmittel aus und beansprucht wenig Platz – nachzumachen also auch im kleinsten Zimmer. Nach einer

guten Stunde sind Bauch-Zirkeltraining, Finale und abschließendes Dehnen beendet. „Vielen Dank Euch allen – Leo und ich freuen uns über die tolle Resonanz“, verabschiedet sich Tim Otto: „Nächstes Wochenende ist das Rumgehapse wieder mit Leo“, kündigt der Lahausener an.

Alles klar. Es eilt für mich auch nicht allzu sehr mit der nächsten Einheit, wenn ich so meine brennenden Oberschenkel abtaste. Aber schön war's auf jeden Fall! Und ich weiß: Ich muss mehr tun. Notfalls eben vor dem Computer.

Cord Krüger

# Über 100 Teilnehmer

## Fußgänger-Rallye des SCT ein voller Erfolg

Die Fußballer des SC Twistringen (SCT) hatten sich während der „Corona-Pause“ eine besondere Aktion einfallen lassen. Alle Kinder und Jugendlichen erhielten in der Zeit vom 20. Februar bis 7. März die Möglichkeit, an der „SCT-Rallye“ teilzunehmen. „Gerade in der Zeit, in der kein Spiel- oder Trainingsbetrieb stattfinden konnte, war es uns wichtig, dass sich die Kinder bewegen und Spaß dabei haben“, so Jugendleiter Kevin Krowiorsch.

Bei der Rallye ging es darum, 30 Fragen möglichst korrekt zu beantworten. Die Lösungen waren im ganzen Stadtgebiet verteilt. Nachdem alle Stationen aufgesucht

wurden, hatten die Teilnehmer etwa neun Kilometer zurückgelegt.

Zu beachten war, dass aufgrund der Corona-Beschränkungen die Rallye maximal zu zweit – also mit einem Freund, Mitspieler oder Klassenkameraden – oder mit der Familie durchgeführt werden durfte.

„Schon in den ersten Tagen war zu erahnen, dass die Rallye ein Erfolg werden würde, denn überall in der Stadt wurden Familien mit ihren Kindern gesichtet, die versuchten, die Fragen der Rallye zu beantworten“, freut sich Krowiorsch.

Nach dem Teilnahmezeitraum zählte der Jugendleiter

mehr als 100 Teilnehmerbögen. Zu gewinnen gab es auch etwas: Neben fußballspezifischen Preisen (Bälle, Trikots ...) konnte sich der Gewinner, der achtjährige Ole Weimann aus Twistringen, über die vereinseigene SCT-Hüpfburg freuen, die er nun

an einem Tag der Wahl nutzen darf.

Weitere Informationen zur Rallye und den Fragenkatalog finden Interessierte auf der Internetseite:

[www.sctwistringen-fussball.de](http://www.sctwistringen-fussball.de)

Hans-Dieter Jurga



## Fußball ist wie Bus – immer in **Bewegung**

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

**regiobus**  
hier und nah

[www.regiobus.de](http://www.regiobus.de)



SCT-Jugendleiter Kevin Krowiorsch übergibt den Hüpfburg-Gutschein an Ole Weimann. Foto: privat

# Unermüdlich im Frauenfußball aktiv

Jürgen Ahlers trainiert seit 1990 die Frauenmannschaften der SG Großenmeer/Bardenfleth



Seit über 30 Jahren trainiert Jürgen Ahlers die Frauen der SG Großenmeer/Bardenfleth. Zum Dank gab es ein Album mit über 400 Fotos aus 30 Jahren. Foto: Merle Ullrich (Nordwest-Zeitung)

„Jürgen Ahlers ist einfach ein herzensguter Mensch“, darin sind sich seine Damen einig. Seine Damen, das sind die Spielerinnen der beiden Frauenmannschaften der SG Großenmeer/Bardenfleth. Seit

über 30 Jahren ist der heute 59-Jährige ihr Trainer. Inzwischen trainiert er schon die Töchter seiner Spielerinnen. „Teilweise spielen sogar Mutter und Tochter zusammen in einer Mannschaft“, sagt er.

## Per Zufall zum Job

Zu seinem Trainer-Job kam er durch Zufall. Die Frauenmannschaft hatte bereits zwei Trainer. Die Frauen fragten Jürgen Ahlers, ob er als Torwart-Trainer einsteigen würde. Ahlers sagte zu. Doch nach kurzer Zeit verabschiedete sich der erste Trainer. Wenig später hörte auch der zweite Trainer auf. „Da musste ich mich entscheiden, entweder, ich höre auch auf, oder ich mache weiter“, erzählt er pragmatisch. Nun ist er schon seit 30 Jahren dabei. „Solange es Spaß macht, mache ich auch weiter“, sagt er.

„Und wenn man am Wochenende erfolgreich ist, dann ist das doch super“, sagt er. Solange das Team gut spielt, sei er zufrieden, selbst wenn am Ende kein Sieg dabei herauskommt. „Aber als Trainer möchte man natürlich immer gewinnen“, bekennt er schmunzelnd.

## Das erste Punktspiel

An das erste Punktspiel mit der Frauenmannschaft

kann er sich noch erinnern. „Das war am 15. Juli 1990 in Ekerh“, so Jürgen Ahlers und ergänzt: „Das Ergebnis weiß ich aber nicht mehr.“ Erfolge hat er mit seinen Frauen aber einige gefeiert. Gemeinsam holten sie vier Kreisliga-Meistertitel in der Zeit zwischen 2006 und 2017. In der Saison 2011/2012 schaffte Jürgen Ahlers mit seinen Frauen sogar ein Triple: Die Meisterschaft, den Aufstieg in die Bezirksliga nach einer Relegationsrunde und dann noch den Pokalsieg. In der Spielzeit 2015/2016 sicherte er sich mit der 2. Frauenmannschaft den Meistertitel in der ersten Kreisklasse.

## Teamgeist ist wichtig

Als Trainer ist ihm besonders der Teamgeist wichtig. „Man gewinnt zusammen, man verliert zusammen – als Team“, fügt er hinzu. Das Team zusammenzuhalten und sich untereinander auszuhelfen, ist für ihn ein Muss. Das lobt auch Sylke Rüthemann, Kapitänin des zweiten Frauenteams.



Trainer Jürgen Ahlers mit den Frauen der SG Großenmeer/Bardenfleth.

Bild: Melanie Lampe (Nordwest-Zeitung)

Wenn Jürgen Ahlers zu einem Spiel keine komplette Mannschaft zusammen bekomme, telefoniere er so lange herum, bis das Team steht, berichtet sie. Dann werden auch mal Spielerinnen von der Reservebank aktiviert. Kickerinnen, die kein Auto haben oder noch nicht Autofahren können, holt er auch mal ab, erinnert sich Sylke Rüthemann

an ihre eigene Anfangszeit in der Mannschaft.

„Ali ist immer für uns da, und ihn bringt nichts aus der Ruhe“, lobt Tina Schröder, Kapitänin der ersten Frauen. Dabei habe es Jürgen Ahlers „nicht immer so leicht mit einem Rudel Frauen“, scherzt sie. Auch außerhalb des Spielfeldes sind die Spielerinnen und ihr Trainer ein gutes

Team. Gemeinsame Aktivitäten haben schon Tradition: von Besuchen auf dem Pferdemarkt, dem Kramermarkt bis hin zu Pfingsttouren. „Und Ali macht einfach alles mit“, freut sich Tina Schröder.

### Party verschoben

Eigentlich wollten Jürgen Ahlers und die Frauen

sein 30. Trainerjahr mit einer großen Party feiern. Doch die Corona-Pandemie kam dazwischen. Stattdessen gab es kleine Geschenke und als Höhepunkt ein Fotoalbum mit über 400 Fotos aus 30 Trainerjahren. Die große Feier soll nachgeholt werden.

Merle Ullrich  
(NWZ-Reaktion  
Wesermarsch) ■

## „Emden kickt Corona“: Das sind die Spender und Empfänger

Emder Vereine unterstützen Mitarbeiter\*innen in den Pflegeberufen

Die Emder Hallen-Stadtmeisterschaft hat im vergangenen Jahr nicht stattfinden können. Trotzdem wollten die Ausrichter etwas auf die Beine stellen, mit dem der lokale Fußball bei vielen engagierten Mitarbeiter\*innen in den Pflegeberufen seinen Dank ausdrücken wollte: Die Spendenaktion „Emden kickt Corona“ wurde ins Leben gerufen.

Nun können die Protagonisten insgesamt 8.000 Euro verteilen. In mehreren Sitzungen haben sie sich auf Diejenigen geeinigt, die von dem Geld etwas erhalten sollen. Sobald es die Situation zulässt, sollen die Spenden verteilt werden. „So wie es aussieht, wird das wohl nach dem 28. März dann gehen“, sagt Reinhold Themer vom TB Twixlum. „Wir werden die Einrichtungen alle anschreiben und dann Termine vereinbaren“, so Themer. Und: „Beim Gesundheitsamt beispielsweise mussten wir natürlich über die Höhe der Geschenke aus rechtlichen Gründen nachdenken.“

Neben einer großzügigen Spende der Oldenburgischen Landesbank (OLB) als langjährigem finanziellen Unterstützer und Namensgeber der Hallen-Stadtmeisterschaft gab es eine vierstellige Spende der Stadt Emden. „Sie hat den Betrag großzügig aufgerundet.“

Folgende Einrichtungen werden bedacht: Im Klinikum Emden die Intensivstation, Notaufnahme, Zentrale Patientenaufnahme, Abteilung

A21 und B32. Bei den Altenheimen sind es das Alten- und Pflegeheim Am Wall, das AWO Gezeitenhaus Emden, das Caritas Altenpflegeheim Haus Simeon, das Cura Seniorenzentrum Emden, das Domizil am Deich, das HEWAG Seniorenstift Emden, das Pflegezentrum Am Krankenhaus, das Haus am Zingel sowie das Emder Gesundheitsamt.

Folgende Personen oder Firmen haben gespendet: T & O Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Bernd und Anita Garen, StadtSportBund Emden, Oldenburgische Landesbank AG, Ostfriesische Volksbank eG, Ralf Eiklenborg, Ralf Bachmann Optik, Emder Zei-

tung, Reinhold und Margret Themer, Elektro Barth GmbH & Co. KG, Auto Sneider GmbH, Spittje Kunststoff- und Bau-Elemente, Rückels Büro-Organisation GmbH, JCC Janßen Computer Concepts GmbH & Co. KG, Nordsee-Finanz Volker Büttner, Elektro Uffen, Oliver Hirsch Sonnen-Apotheke, Magdalena Frey, Textil Wagner GmbH & Co. KG, Spedition Jakob Weets e.K., Gassco AS German Branch, Stahlbau Sanders GmbH, Hans-Joachim Goldhamer, Kahler Pitters, Walter und Brigitte Cisek, Dachdeckermeister Theodor Winterland, Anja Büttner, Fahrrad Oltmanns oHG, Rai-

ner Hoffmann, Nils Janßen VGH Vertretung, Europcar Auto-Vermietung Emden, Peter Bartsch, EuroQ GmbH, 1A-Shirt.de, Löwen-Apotheke Emden, Rolf Haken Immobilien, Rainer und Peta Oortgiese, Marcel-Morzeza Werthmüller, MB Finanzpartner Malte Bornemann, Heike Ursula Jürgens, Thiele & Freese GmbH & Co. KG Tee-Import, SV Amisia Stern Wolthusen, FT 03 Emden, BSV Kickers Emden, SV Petkum, Spiel und Sport Emden, TB Twixlum, BW Borsum, FA Wybelsum, TuS Borkum, SF Larrelt und die Stadt Emden.

Dirk de Vries (Emder Zeitung)



Auch Mitarbeiter des Klinikums Emden wurden während des ersten Lockdowns im März 2020 aus dem Erlös von „Emden kickt Corona“ bedacht.

# Der Nachwuchs zeigt seine Fußballkünste

„Winterspiele“ im Kreis Jade-Weser-Hunte

Durch die Corona-Pandemie ist in diesem Jahr vieles anders. Ob im Beruf, in der Schule oder im Privaten mussten wir monatelang mit vielen Einschränkungen leben. Mal eben auf den Fußballplatz und eine Runde kicken – bislang eine Selbstverständlichkeit – war lange Zeit leider nicht mehr möglich, eine schnelle Rückkehr auf den Fußballplatz nicht absehbar. Die Corona-Pandemie erfordert von uns allen viel Geduld.

Um die Wartezeit zu überbrücken und ein wenig Normalität in den sportlichen Alltag zu bringen, hatte der Jugendausschuss des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte mit den ersten „Winterspielen“ einen neuen Wettbewerb ins Leben gerufen, an dem die Vereine Corona-konform von zu Hause aus teilnehmen konnten. Angeboten wurden zwei Mannschaftswettbewerbe sowie Einzelwettbewerbe.

Die Nachwuchskicker hatten die Aufgabe, ihre Fußballkünste per Video festzuhalten. Grundsätzlich sollten die einzelnen Aufnahmen nicht länger als fünf Minuten dauern.

Immerhin sind mehrere Videos beim Kreisjugendausschuss eingetroffen, welche ausschnittsweise auf der Homepage unter [www.nfv-kreis-jwh.de](http://www.nfv-kreis-jwh.de) veröffentlicht sind. Presseausschussmitglied Holger Beyer hat die Videos auf der Homepage zusammengestellt. Die Eltern der Kinder haben zugestimmt, dass die Videos für die Winterspiele veröffentlicht werden dürfen. Die teilnehmenden Teams werden nach dem Ende der Pandemie mit Preisen ausgezeichnet.

Der TuS Ekern hat für den Mannschaftswettbewerb 3 (E- bis G-Junioren) gleich zwei

Videos der E1-Jugend eingereicht. Einmal mit den Teilnehmern Collin Blankertz, Jeremy Gerstmann, Max Hilgendorf, Rayk Benedix und Justus Andermann sowie ein weiteres Video mit den Teammitgliedern Lenny Stolz, Thees Kikillus, Niklas Drechsel, Jonas Ahrens, Paul Mennecke und Hannes Große-Dunker.

Für den gleichen Wettbewerb hat der GVO Oldenburg zwei Mädchen-Mannschaften ins Rennen geschickt, die ansonsten auf dem Feld in den jeweiligen Jahrgangsklassen der Jungen mitspielen. Dies sind die E-Juniorinnen mit Mirja Bley, Helene von Bredow, Neele Janssen, Martje Sandmann, Ildtje Eckmeyer, Janne-Marie Lehmus, Lina Brandt und Laura Ida Strehle. Auch die

jüngsten Kickerinnen des Osternburger Vereins, die G-Juniorinnen, wollten den älteren Mädchen nicht nachstehen und haben ebenfalls ein Video produziert. Mitgewirkt haben hier Jara Jolie Höft, Aleyna Günay, Lentje Erstling, Lia-Sophie Speidel, Mia Bernhardt, Merle Johanna Milewski, Paula Würdemann sowie ihre Trainerin Jela Schnabel.

Der fünfjährige Justus Hundeling – er ist in der G-Jugend des GVO Oldenburg aktiv – wollte unbedingt im Einzelwettbewerb mitmachen und den Zuschauern seinen Torjubiläum nicht vorenthalten.

Die Videos können auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Öffentlichkeitsarbeit – Videos“ angesehen werden.

NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.  
\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

[www.kreuschner.de](http://www.kreuschner.de)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 - [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

NFV Niedersächsischer Fußballverband e.V. Kreis Jade-Weser-Hunte

Startseite | Home | Über die Kreis | Fußballregeln | Spielregeln | Öffentlichkeitsarbeit | News | Kontakt

**Öffentlichkeitsarbeit**

**Öffentliche Termine**

- 01. Einzel-orientierter Kreisabendtag NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte
- 03. Einzel-orientierter Kreisabendtag NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

**Kreis-Termine**

- 13. Bezirk-Benachteiligung
- 07. Landesliga-Lösung Sommerferien
- 03. Bezirk-Winterbestellung
- 08. Bezirk-Benachteiligung
- 20. Bezirk-Winterbestellung

**Landes-Termine**

- 1.10. Verband-Termine

**Impressum**

Video player showing a player in a green jersey. Video title: TuS Ekern Video 2 Vid 20210202 WA09022

PowerDirector  
Link kopieren...

**Teaserlinks**

- Info zum Corona
- TEAMPUNKT App
- Erleichterung des Torjubiläum
- NFV Fußballkreis
- DFBnet Livebilder
- NFV-Journal
- Junioren-Coach
- DFB am 10.01.2021
- DFB am 10.01.2021

„Winterspiel“ im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte.





Keine Chance abzuschreiben aufgrund der von Corona verordneten Abstandsregel.

Foto: Tim Gutendorf

# „Das haben wir noch nie gehabt“

Osnabrück-Stadt und -Land: Alle 22 Anwärter\*innen bestehen ihre Prüfung

Positive Nachrichten für den Amateurfußball gibt es derzeit kaum. Umso schöner war für die NFV-Kreise Osnabrück Stadt und Land das Ergebnis eines Schiedsrichterlehrgangs: Alle 22 Anwärter\*innen bestanden ihre Prüfung, sechs davon sogar ohne Fehler – ein Rekordergebnis.

Der Lehrgang als Vorbereitung auf die Prüfung erfolgte online in Zusammenarbeit mit dem NFV-Kreis Hannover. Neben Online-Vorträgen konnten sich die Anwärter\*innen mit einem Pool aus über 1500 Regelfragen, die über das Tool „Referee Academy“ zur Verfügung gestellt wurde, auf den Test vorbereiten. Für die Lehrwarte Christoph Stieglat (Landkreis) und Julian Meckfessel (Stadt) war es ein Experiment und eine

Premiere, um trotz der pandemiebedingten Pause neue Schiedsrichter zu generieren.

Die Prüfung selbst fand als Präsenztermin in der Sporthalle Lechtingen unter einem strengen Hygienekonzept statt: Penibel wurde auf Abstand geachtet, durchgehend musste eine Maske getragen und nach der Prüfung sofort der Heimweg angetreten werden. Die Ergebnisse wurden später per Mail mitgeteilt.

Von denen war Prüfer Andreas Robke beeindruckt: „Alle haben bestanden. Das haben wir noch nie gehabt.“ Das Online-Modell scheint sich bewährt zu haben und durch die zusätzlichen Lernelemente sogar besser zu laufen als eine klassische Präsenzveranstaltung. Das be-

stätigte auch der 16-jährige Joris Christoffer vom Osnabrücker SC, der schon direkt nach der Prüfung ein gutes Gefühl hatte und mit zwei Fehlern bestanden hat: „Es war wie in der Schule, nur sogar ansprechender gestaltet. Wenn man etwas gelernt hat, waren die Fragen gut beantwortbar.“

Ähnlich sah es Michael Malcharek (SC Lüstringen), der mit seinen 34 Jahren jedoch nicht den Online-Unterricht aus der Schule kennt. „Ein Präsenzlehrgang hätte vielleicht eine coolere Atmosphäre gehabt, aber man hat viel Hilfe bekommen und war bestens vorbereitet“, lobte er die Durchführung und durfte sich schließlich mit nur einem Fehler über seinen Schiedsrichterschein freuen.

Eine fehlerfreie Prüfung lieferten ab: Björn Babbe (SV Wissingen), Derek Cooper (Osnabrücker SC), Tobias Herrmann (Viktoria Gesmold), Torben Loeck (Spielverein 16), Marcus Plaza (VfL Osnabrück) und Roland Wagner (TuS Nahne).

„Ich war vorher skeptisch über das Format, bin jetzt aber sehr erfreut, dass wir in dieser schweren Zeit 22 neue Schiedsrichter bekommen haben“, freute sich Tim Gutendorf, Schiedsrichterobmann im Landkreis. Zusammen mit den Lehrwarten Stieglat und Meckfessel zog er noch in der Halle die Bilanz, dass viele Online-Elemente in zukünftige Präsenzlehrgänge eingebaut werden müssen.

Lennart Albers, Neue Osnabrücker Zeitung

**DERBYSTAR**  
 BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL

THE BALL

www.derbystar.de

#theBall

Instagram: /derbystar  
 Facebook: /derbystar.de  
 YouTube: /DerbystarDE

## Geburtstage

15. April bis 15. Mai

**Ingo Herlitzius**, Vorsitzender der Revisionsstelle, feiert am 29. April seinen 53. Geburtstag.

\*

**Hartmut Jäkel**, Vorsitzende des NFV-Kreises Heide-Wendland, wird am 29. April 63 Jahre alt.

\*

**Dieter Ohls**, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, feiert am 11. Mai seinen 66. Geburtstag.

\*

**Reinhard Stemme**, Vorsitzender des NFV-Kreises Schaumburg, wird am 15. Mai 65 Jahre alt.



## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der Amtlichen Mitteilungen ist der **12. April 2021**.

## Turnierbörse

Unter der Adresse [www.nfv.de](http://www.nfv.de) werden im Internet Spielgesuche und Turnierangebote veröffentlicht.

# Akademie-Termine

28. März bis 1. Mai 2021

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie finden die nachfolgend aufgeführten Termine in der NFV-Akademie nur unter Vorbehalt statt.



### Trainerausbildung

So. 28.3. bis Do. 1.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2
Di. 6. bis Sa. 10.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3
Mo. 12. bis Di. 13.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „DFB-Spielauffassung“
Mo. 12. bis Mi. 14.	Trainer-c-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend
Mi. 14. bis Fr. 16.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Spielanalyse/-beobachtung“
Mo. 19.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung
Mo. 19. bis Fr. 23.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Torwart
Mi. 28. bis Fr. 30.	Eignungstest DFB-Elite-Jugend- Lizenz Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Fr. 30. bis Sa. 1.5.	Jahrestagung Kreisauswahltrainer Mädchen und Jungen

### Talentförderung

Mo. 26. bis Di. 27.	U 13-Junioren Sichtungsturnier Avacon-Cup, Gruppe 1
---------------------	---

### Schiedsrichter

Mo. 29.3. bis Do. 1.	Jungschiedsrichter-Lehrgang
Di. 6. bis Fr. 9.	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang 1
Sa. 17. bis So. 18.	Qualifizierung für Schiedsrichter-Lehrstabsmitglieder aus den Kreisen

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 16. bis Sa. 17.	Jahrestagung der Sportrichter
Sa. 17. bis So. 18.	Tagung der Bezirks- und Kreisschulfußballbeauftragten
Fr. 23. bis Sa. 24.	Tagung Verbandsjugendbeirat

### Ferienangebote

Di. 30.3. bis Fr. 2.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 3
Di. 6. bis Sa. 10.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 4

### Sonstiges

Sa. 24.	Krombacher Ü 32-Niedersachsenmeisterschaft
---------	--

## Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

• **Sportgemeinschaft Buxtehude-Alt kloster e.V.**, vertreten durch **Susanne von Arciszewski**, Apensener Str. 5, 21614 Buxtehude, NFV-Kreis Stade

Günter Distelrath  
Präsident

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: [info@nfv.de](mailto:info@nfv.de)  
Internet: <http://www.nfv.de>

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: [Manfred.Finger@nfv.de](mailto:Manfred.Finger@nfv.de)  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: [Peter.Borchers@nfv.de](mailto:Peter.Borchers@nfv.de)

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: [heiner.brandes@gmail.com](mailto:heiner.brandes@gmail.com)

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: [cord-krueger@web.de](mailto:cord-krueger@web.de)

Olaf Lahse (Lüneburg)

E-Mail: [Olaf.Lahse@nfv-bezirklueneburg.de](mailto:Olaf.Lahse@nfv-bezirklueneburg.de)

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: [a-huisjes@gmx.net](mailto:a-huisjes@gmx.net)

#### Verantwortlich für

#### Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: [kornelia.schick@live.de](mailto:kornelia.schick@live.de)

#### Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
D-34121 Kassel

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

# Das Glück für zwischendurch!



Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,  
unter [www.otto-niedersachsen.de](http://www.otto-niedersachsen.de) und  
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Informationen unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

Das ist unsere  
**Natur.**  
Und das ist ihr  
**Bier.**

Mit Felsquellwasser<sup>®</sup> gebraut.



Eine Perle der Natur.